



MS INDUSTRIE AG

Bericht über das 1. Halbjahr 2020



Kennzahlenübersicht Halbjahresfinanzbericht 2020

MS Industrie Gruppe, nach IFRS ungeprüft, in TEUR

Bilanzkennzahlen

	31.12.2019	30.06.2020
Bilanzsumme	207.025	193.721
Eigenkapital und Minderheitsanteile	76.745	68.743
Eigenkapitalquote (%)	37,1%	35,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.180	28.666
Finanzmittelfonds (Liquide Mittel ./i. Kontokorrentverbindlichkeiten)	-1.297	257
Net Working Capital (Vorräte + Kundenforderungen ./i. Lieferantenverbindlichkeiten)	72.030	55.684

Cash-Flow-Kennzahlen

	1. Hj. 2019	1. Hj. 2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.992	6.007
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7.190	1.359
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.313	-5.812

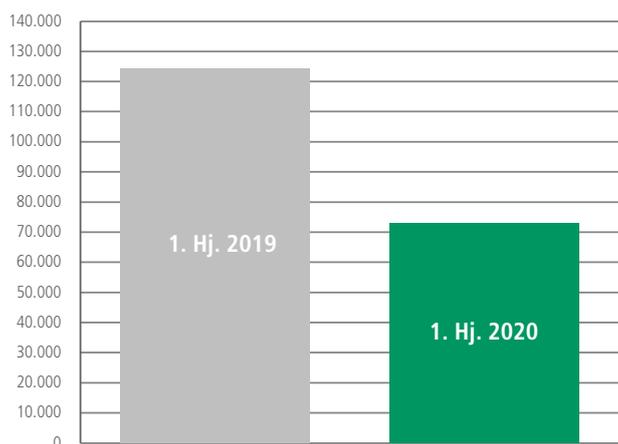
GuV-Kennzahlen

	1. Hj. 2019	1. Hj. 2020
Konzernumsatz	124.419	73.061
Rohertrag	82.868	37.867
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	30.449	-2.794
Operatives Ergebnis (EBIT)	23.053	-9.406
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	21.846	-10.409
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT)	20.088	-7.758
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,67	-0,26

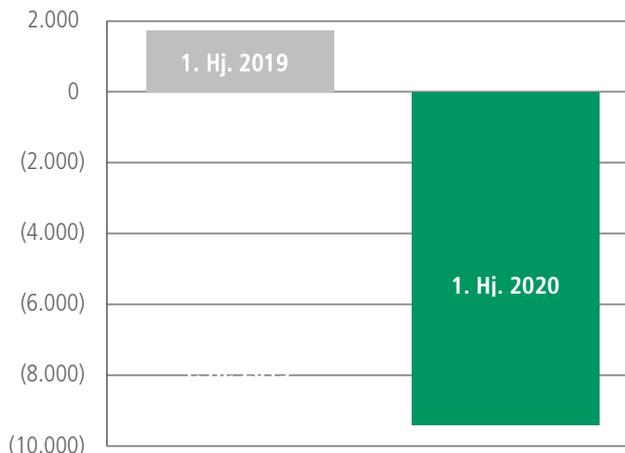
GuV-Kennzahlen (bereinigt um Sondereinflüsse)

	1. Hj. 2019	1. Hj. 2020
Konzernumsatz	124.419	73.061
Rohertrag	61.534	37.867
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9.115	-2.794
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.719	-9.406
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	512	-10.409
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT)	585	-7.758
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,02	-0,26

Bereinigter und unbereinigter Konzernumsatz in TEUR



Operatives Ergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse) vor Finanzergebnis & Steuern (EBIT) in TEUR



Inhaltsübersicht Halbjahresfinanzbericht 2020

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2020	2
1. Highlights zur Entwicklung des 1. Halbjahres	2
2. Wirtschaftsbericht	5
3. Übernahmerelevante Angaben und sonstige Berichterstattungen	11
4. Chancen- und Risikobericht	12
5. Prognosebericht	13
Konzernbilanz zum 30. Juni 2020	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2020 kumuliert	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2020	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2020	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2020 (1. Halbjahr 2019 zum Vergleich)	19
Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2020 (1. Halbjahr 2019 zum Vergleich)	20
Ausgewählte Anhangsangaben zum 1. Halbjahr 2020	21
1. Allgemeine Hinweise	21
2. Überarbeitete und neue Rechnungslegungsvorschriften	22
3. Konsolidierungskreis und Stichtag	22
4. Geschäftsbereichs-Segmentierung 1. Halbjahr 2020	23
5. Wesentliche Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020:	25
6. Angaben zu Finanzinstrumenten	39
7. Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag	41
8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	41
9. Mitarbeiter	43
10. Sonstige Angaben	43
11. Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2. Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB	43
Konzern-Anlagegitter 1. Halbjahr 2020 (1. Halbjahr 2019 zum Vergleich)	44

MS Industrie AG, München

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2020

1. Highlights zur Entwicklung des 1. Halbjahres

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Mitarbeiter(innen) und Geschäftspartner,

während die ersten sechs Monate des vergangenen Geschäftsjahres 2019 für die MS Industrie-Gruppe durch den Verkauf eines großen Teiles des bestehenden „Powertrain“-Auftragsbestands, genauer gesagt: der Veräußerung des Langfristauftrags zur Fertigung der Ventiltriebssysteme für die „Weltmotor“-Fertigung des Daimler-Konzerns am US-Standort „Webberville“ mit Wirkung zum 10. April 2019 geprägt waren, war das 1. Halbjahr 2020, insbesondere ab dem 2. Quartal 2020 überwiegend von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid 19-Pandemie geprägt.

Im 1. Quartal 2020 wurde plangemäß die Fertigung für den Daimler-Weltmotor im Werk Trossingen konzentriert und die Mitarbeiteranzahl im Werk Zittau stark reduziert. Die Maßnahmen am Standort Trossingen-Schura umfassten – in Folge der Verlagerung mehrerer Maschinen (hauptsächlich der fräsenden Bearbeitung) von dem Standort Zittau – im Wesentlichen eine Flächenverdichtung zur höheren Auslastung der Produktionshalle, eine deutliche Reduktion von Personalkosten durch klarere Schnittstellen, neue Bedienerkonzepte, verschlankte Hierarchien sowie weitere Automatisierungen, unter anderem durch eine neue „Rundtakter“-Technologie ab Mai 2020. Zudem wurde ein neues Logistikkonzept zur Reduzierung von externen Lagerkosten entwickelt.

Nach Veräußerung der Daimler-Fertigung in den USA entwickelte sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter im Bereich Powertrain (inkl. Leiharbeiter und Auszubildende) von rund 550 Mitarbeitern Mitte 2019 auf rund 390 Mitarbeiter per Ende Juni 2020. Als Ergebnis aller Umbaumaßnahmen wird der Break-Even-Punkt des Bereichs Powertrain um etwa 20 % gesenkt. Die dargestellten Maßnahmen erstreckten sich insgesamt auf den Zeitraum Juli 2019 bis Mai 2020.

Die Covid 19-Pandemie hat die finanziellen Kennzahlen im 1. Halbjahr 2020 massiv negativ beeinflusst. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenlageberichtes sind dabei die folgenden wesentlichen Entwicklungen zu verzeichnen:

Aufgrund von Werksschließungen bei den Hauptkunden wurden die in Deutschland gelegenen Fertigungsstandorte Trossingen und Zittau des Powertrain-Segmentes von Mitte März bis Mitte April 2020 ebenfalls auf einen Minimalbetrieb reduziert und ein Großteil der Belegschaft befand sich zu dieser Zeit in Kurzarbeit. Am 20. April 2020 bzw. 23. April 2020 wurde die Produktion wieder sukzessive hochgefahren, jedoch bis zum Zeitpunkt der Zwischenabschlusserstellung nicht auf die volle Kapazität. Der Fertigungsstandort Spaichingen des „Ultrasonic“-Segmentes war in einem etwas geringeren Umfang betroffen und ist aktuell zu rund 90 % ausgelastet. Nur geringe Nachfragerückgänge sind bisher beim Fertigungsstandort Grünhain-Beierfeld zu verzeichnen. Der Standort in „Webberville“/USA war hingegen bis zum 10. Mai 2020 per Regierungs-Dekret zur Gänze geschlossen, wobei Zuschüsse der US-Regierung in Aussicht gestellt sind (sog. „Paycheck Protection Program“).

In den beiden operativen Hauptsegmenten **„Powertrain Technology Group“**, auch kurz: **„Powertrain“**, sowie **„Ultrasonic Technology Group“**, auch kurz: **„Ultrasonic“**, verlief die Umsatzentwicklung deshalb auch sehr unterschiedlich. Per Ende des 1. Halbjahres liegen die externen Umsätze des Segments **„Powertrain“** - Covid 19- und Vorjahres-transaktionsbedingt - mit rund -47 % deutlich unter den Umsätzen des Vorjahres. Die externen Umsätze des Segments **„Ultrasonic“** liegen mit rund -20 % ebenfalls deutlich unter den Vorjahresumsätzen. Rund -45 % des Umsatzrückgangs im 1. Halbjahr 2020 (rund Mio. EUR -23) sind dabei durch den Teilverkauf der US-Aktivitäten im Vorjahr begründet. Im 1. Halbjahr trugen die Umsätze des Segments **„Powertrain“** mit einem Anteil von rund 70 % (Vorjahr: 78 %) und die Umsätze des Segments **„Ultrasonic“** mit einem Anteil von rund 30 % (Vorjahr: 22 %) zum konsolidierten Gruppen-Umsatz bei.

Die Auftragsbestände lagen per Ende Juni 2020 mit insgesamt rund Mio. EUR 89 (Vorjahr Mio. EUR 106) im Segment „Ultrasonic“ - Covid 19-bedingt - um rund -18 % unter, im Segment „Powertrain“ - Covid 19- und Vorjahres-transaktionsbedingt – ebenfalls um rund -18 % unter, und damit insgesamt im Durchschnitt um rund -18 % unter den durchschnittlichen Auftragsbeständen des Vorjahres.

Die operative Ertragslage hat sich im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2020 in Bezug auf die wesentlichen Ergebniskennzahlen, insbesondere das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** -, das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** -, das Ergebnis vor Steuern - **EBT** -, das Ergebnis nach Steuern - **EAT** - sowie das **Ergebnis pro Aktie** - „**EpS**“ („**Earnings per Share**“) deshalb alles andere als zufriedenstellend entwickelt.

Dies vor dem Hintergrund eines äußerst schwachen, europäischen **Nutzfahrzeugmarktes** mit einem Zulassungsrückgang von -33,7 % im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr (Rückgang in Deutschland: **-28,6 %**) und von -20,3 % im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie die aktuelle, periodische Auswertung, Stand: 23. Juli 2020, der „ACEA“ („Association des Constructeurs Européens d’Automobiles“, Brüssel), erneut bestätigt. Der europäische Markt für schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen hat sich europaweit mit einem Zulassungsrückgang von -44,2 % im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr (Rückgang der Zulassungen in Deutschland: **-41,3 %**) nur leicht besser entwickelt (Quelle ebenfalls: „ACEA“, Stand: 23. Juli 2020). Diese Zahlen stimmen grundsätzlich zwar nicht positiv, wir erwarten jedoch für Europa ein konjunkturelles Wiederanziehen der LKW-Konjunktur ab dem 2. Halbjahr 2020 auf niedrigem Niveau.

Der **(Ultraschall-)Sondermaschinenbau** hat ebenso ein überwiegend schlechtes 1. Halbjahr hinter sich. Bereits seit Anfang 2019 hatte der Bereich mit stark nachlassenden Anfragen aus der gesamten PKW-Industrie zu kämpfen. Eine der Hauptursachen ist der Umbau der Modellpaletten bei fast allen OEM’s im Hinblick auf neue Antriebe (Elektro und Hybrid). Die Fertigung von „Verbrenner“-Modellen mit geringen Stückzahlen wird zunehmend eingestellt, Face-Lifts werden gestoppt oder verschoben, für neue Modelle kommen nur Grundversionen, aber noch keine Derivate. Die Automobilindustrie, die immer noch mehr als 20 % der deutschen Maschinenbauproduktion abnimmt, steckt in einem massiven Strukturwandel, der in den Auftragsbüchern deutliche Spuren hinterlässt. Denn die Unsicherheit über den Antrieb von morgen und die zukünftige Rolle klassischer Verbrennungsmotoren drückt auf die Investitionsbereitschaft. Dazu kommen seit dem 1. Quartal 2020 zusätzlich „Corona-bedingte“ Verzögerungen im Auftragseingang. Der gesamte Umsatzrückgang in 2020 ist derzeit noch schwer abschätzbar (Mio. EUR 10 bis Mio. EUR 15), die operative Steuerung erfolgt ergebnisorientiert. Die Markterwartung für 2021 ist wieder positiver; ab 2022 rechnet der Vorstand mit einer Stabilisierung auf danach wieder etwas reduziertem Niveau. Die aktuelle Auslastung liegt bei rund 90 %; ausgewählte Abteilungen befinden sich derzeit noch in Kurzarbeit.

Der **(Ultraschall-)Serienmaschinenbau** hat nach einem plangemäß guten Start zu Beginn des Jahres mit Auftragseingängen von durchschnittlich Mio. EUR 0,5 pro Monat seit März 2020 mit deutlichen Einschränkungen der Vertriebsaktivitäten aufgrund von Covid-19 zu kämpfen. Messen wurden abgesagt oder verschoben; die hausinterne Kundenveranstaltung „sonxDAYS“ musste abgesagt werden. Alternativ wurden einige Online-Initiativen zur Erweiterung der Kundenoberfläche aufgesetzt. Eine Erreichung des Umsatzziels für 2020 von rund Mio. EUR 5 ist derzeit noch möglich, aber noch nicht realistisch abschätzbar.

Im Produktbereich **(Ultraschall-)Systeme und Komponenten** entstand aufgrund der weltweiten Covid 19-Pandemie eine Sonderkonjunktur (Systeme und Komponenten zum Schweißen von Masken und Schutzanzügen). Hinzu kommen erste Aufträge für Neuentwicklungen hinsichtlich Systeme und Komponenten zum Schweißen recyclebarer Produkte (auf Basis der neuen Verpackungsgesetzgebung). Aufgrund dessen sind ein Personalaufbau und weiteres Wachstum ab 2021 in diesem Bereich grundsätzlich weiterhin in der Planung.

In allen Produktbereichen wurden zusätzlich zu den laufenden Vertriebsaktivitäten Marketing-Maßnahmen in Richtung Bestandskunden sowie in Richtung Neukunden gestartet und potentielle Neukunden evaluiert. Seit Mitte Juni wurde dabei bereits ein Anfragevolumen im mittleren zweistelligen Millionenbereich erreicht.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Umsätze der MS Industrie AG im 1. Halbjahr 2020 insgesamt gesehen nicht zufriedenstellend entwickelt. Der Gesamtumsatz belief sich im 1. Halbjahr 2020 konsolidiert auf rund Mio. EUR 73,1 (Vj. bereinigt Mio. EUR 101,5) und liegt damit im 1. Halbjahr 2020 um rund -28,0 % unter dem um die Vorjahresumsätze des Standorts USA bis zum Teilverkauf Anfang April bereinigten Umsatz des Vorjahreszeitraumes.

Bereinigt um Sondereinflüsse aus der Teilveräußerung USA im Vorjahr ergibt sich ein deutlich gesunkenes Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von Mio. EUR -2,8 (Vj.: Mio. EUR 9,1) sowie ein ebenfalls deutlich gesunkenes operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von Mio. EUR -9,4 (Vj.: Mio. EUR 1,7).

Das bereinigte Vorsteuerergebnis (EBT) ist demzufolge um Mio. EUR -10,9 gesunken und beträgt Mio. EUR -10,4 (Vj.: Mio. EUR 0,5). Das bereinigte Konzernergebnis nach Ertragsteuern (EAT) beträgt im 1. Halbjahr 2020 Mio. EUR -7,8 (Vj.: Mio. EUR 0,6) und liegt damit um Mio. EUR -8,3 niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Die liquiden Mittel in der Unternehmensgruppe erhöhten sich im Berichtszeitraum von Mio. EUR 9,2 zu Beginn des 1. Halbjahres 2020 auf Mio. EUR 9,9 zum 30. Juni 2020. Der Anstieg um Mio. EUR 0,7 im 1. Halbjahr 2020 ist in erster Linie auf einen positiven Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen.

Das **2. Quartal 2020** verlief im Vergleich zum 1. Quartal mit einem deutlich niedrigeren EBITDA in Höhe von Mio. EUR -3,4 (1. Quartal 2020: Mio. EUR 0,6), einem ebenfalls deutlich niedrigeren, bereinigten, Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von Mio. EUR -6,7 (1. Quartal 2020: Mio. EUR -2,7), sowie einem ebenfalls deutlich niedrigeren, bereinigten, Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von Mio. EUR -7,2 (1. Quartal 2020: Mio. EUR -3,2) ebenfalls alles andere als zufriedenstellend.

Das größte organische Wachstum erwartet der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr 2020 trotz der Covid 19-Pandemie prozentual gesehen im Geschäftsbereich „Ultraschall-Systeme und -Komponenten“.

Der Vorstand geht, wie im Geschäftsbericht 2019 beschrieben, für das Gesamtjahr 2020 weiterhin davon aus, dass sich das Geschäft des MS Industrie-Konzerns wie folgt darstellen wird:

Für das Geschäftsjahr 2020 wird aufgrund der Auswirkungen der seit Jahresbeginn 2020 weltweit grassierenden Covid 19-Pandemie ein – im Vergleich zu den bereinigten Vorjahreskennzahlen - deutlich niedrigerer, industrieller Konzern-Umsatz in Höhe von rund Mio. EUR 163 erwartet, bei deutlich sinkenden, operativen EBITDA, EBIT und EBT, sodass wir schließlich ein Konzernjahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Vorjahres erwarten. Nach den Konzernhochrechnungen sollte sich die Rohertragsmarge (Materialaufwand in % zu den Umsatzerlösen) neutral und die EBIT-Marge aus dem laufenden Geschäft deutlich negativ entwickeln bei einem deutlich verschlechterten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des erwarteten deutlich negativen Konzernjahresergebnisses wird für 2020 ein entsprechender Rückgang des Konzerneigenkapitals erwartet. Es wird erwartet, dass sich der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich schlechter entwickeln wird. Hinsichtlich des Cash-Flows aus der Investitionstätigkeit erwarten wir im Vergleich zu 2019 insbesondere aus dem überwiegenden Wegfall der positiven Effekte aus dem Teilverkauf USA im Vorjahr deutlich negative Veränderungen (ohne Teilverkauf USA keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr). Aufgrund der erwarteten Entwicklungen wird sich der Verschuldungsgrad und die Eigenkapitalquote leicht verringern.

Diese Prognose basiert auf den Marktannahmen und Unternehmenseinschätzungen zum Beginn des Jahres 2020 und wurde hinsichtlich der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie am 9. April 2020 überarbeitet und am 03. August 2020 auf Aktualität überprüft: Aufgrund der insbesondere in den letzten Wochen weltweit weiter rasant voranschreitenden Ausbreitung der Covid 19-Pandemie, den damit zusammenhängenden Krisenmaßnahmen der jeweiligen Staaten und deren einschneidenden Auswirkungen auf die Wirtschaft ist eine gesicherte Abschätzung über den Verlauf unserer Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 derzeit leider nicht möglich. Damit ist auch die vorstehende Prognose für das Geschäftsjahr 2020, die die

MS Industrie AG bereits im Rahmen des Geschäftsberichts 2019 gab, nur eingeschränkt valide. Die MS Industrie AG hat jedoch mit umfangreichen Maßnahmen auf die Krise reagiert. Dazu zählen neben der Einrichtung von Notfallplänen und vorübergehenden Produktionsstopps in Verbindung mit Kurzarbeit auch die Sicherung der Liquidität des Unternehmens.

2. Wirtschaftsbericht

2.a. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2020

Das Industriegeschäft verlief im 1. Halbjahr nicht zufriedenstellend. Begründet liegt dies in der weiterhin nicht zufriedenstellenden Auftragslage der beiden Industrie-Segmente „**MS-Powertrain**“ und „**MS-Ultrasonic**“, unverändert negativ tangiert vor allem von den Auswirkungen der Covid 19-Pandemie, sowie einer nach wie vor flauen Absatzlage auf dem Nutzfahrzeugmarkt für schwere LKW, der jedoch mittelfristig und langfristig weiterhin positive Perspektiven zu verzeichnen hat. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenlageberichts ist die Finanzlage geordnet. Der Geschäftsverlauf des 1. Halbjahres 2020 verlief bei den Tochtergesellschaften aufgrund der Covid 19-Pandemie aber leider nicht erwartungsgemäß. Aktuell befindet sich der Großteil der Mitarbeiter im Konzern nicht mehr in Kurzarbeit. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Lage der MS Industrie-Gruppe und damit auch der MS Industrie AG zum Zwischenbilanzstichtag dennoch stabil ist.

2.b. Lage des Konzerns zum 30. Juni 2020

Ertragslage

Hierunter werden die wesentlichen Veränderungen der Ertragslage im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum dargestellt. Zunächst die um Sondereinflüsse aus dem „Teilverkauf Powertrain USA 2019“ im Vorjahr unbereinigten Kennzahlen.

Unbereinigt um Sondereinflüsse:	1.1. bis 30.06.2020		1.1. bis 30.06.2019		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	73.061	100,0	124.419	100,0	-51.358	-41,3
Sonstige Erträge	2.083	2,9	23.247	18,7	-21.164	-91,0
Materialaufwand (inkl. Bestandsveränderungen)	37.277	51,0	64.798	52,1	-27.521	-42,5
Rohrertrag	37.867	51,8	82.868	66,6	-45.001	-54,3
Personalaufwand	29.146	39,9	34.938	28,1	-5.792	-16,6
Sonstiger Aufwand und IFRS 9	11.515	15,8	17.481	14,1	-5.966	-34,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-2.794	-3,8	30.449	24,5	-33.243	-109,2
Abschreibungen	6.612	9,0	7.396	5,9	-784	-10,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-9.406	-12,9	23.053	18,5	-32.459	-140,8
Finanzergebnis	-1.003	-1,4	-1.207	-1,0	204	-16,9
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-10.409	-14,2	21.846	17,6	-32.255	-147,6
Ertragsteuern (+Aufwand / -Ertrag)	-2.631	-3,6	1.780	1,4	-4.411	-247,8
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen (EAT)	-7.778	-10,6	20.066	16,1	-27.844	-138,8
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-20	0,0	-22	0,0	2	-9,1
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT)	-7.758	-10,6	20.088	16,1	-27.846	-138,6

In der Vorjahresberichtsperiode waren vor allem die Ergebniskennzahlen durch positive Sondereinflüsse beeinflusst, deren Auswirkung auf die Kennzahlen im Folgenden dargestellt wird.

Der einzige, aber dafür umso signifikantere, ergebnisbeeinflussende „Einmaleffekt“ im 1. Halbjahr 2019 war das Entkonsolidierungsergebnis aus dem Verkauf der Fertigung der Ventiltriebsysteme am US-Standort „Webberville“ in Höhe von netto Mio. EUR +21,3, ausgehend von einem Bruttoveräußerungserlös von Mio. USD 40. Die sonstigen Erträge enthalten deshalb im 1. Halbjahr 2019 in Höhe von netto Mio. EUR +21,3 das Veräußerungsergebnis aus dem Verkauf der Fertigung der Ventiltriebsysteme für den Daimler-Weltmotor in den USA (siehe auch oben unter 1.).

Im 1. Halbjahr 2020 lagen die externen Umsätze des Segments „**Powertrain**“ Vorjahres-transaktionsbedingt rund -31 % unter den Umsätzen des Vorjahres. Die Differenz zum Segment-Umsatzrückgang insgesamt in Höhe von rund -47 % ist im Wesentlichen auf die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie zurückzuführen.

Die Überleitung von den unbereinigten Kennzahlen auf die bereinigten Kennzahlen ergibt sich im 1. Halbjahr 2020 wie folgt:

	01.01. bis 30.06.2020			
	Unbereinigt	Auswirkung Sondereffekte	Bereinigt	Bereinigt
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	73.061	0	73.061	100,0
Rohhertrag	37.867	0	37.867	51,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-2.794	0	-2.794	-3,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-9.406	0	-9.406	-12,9
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-10.409	0	-10.409	-14,2
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen (EAT)	-7.778	0	-7.778	-10,6
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT)	-7.758	0	-7.758	-10,6

Die Überleitung von den unbereinigten Kennzahlen auf die bereinigten Kennzahlen ergibt sich im Vorjahresvergleichszeitraum wie folgt:

	01.01. bis 30.06.2019			
	Unbereinigt	Auswirkung Sondereffekte	Bereinigt	Bereinigt
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	124.419	0	124.419	100,0
Rohhertrag	82.868	-21.334	61.534	49,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	30.449	-21.334	9.115	7,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	23.053	-21.334	1.719	1,4
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	21.846	-21.334	512	0,4
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen (EAT)	20.066	-19.503	563	0,5
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT)	20.088	-19.503	585	0,5

Die Veränderung der um die Sondereinflüsse („Einmaleffekte“) bereinigten Kennzahlen ergibt sich deshalb zusammengefasst für die jeweiligen Halbjahre wie folgt:

	01.01. bis 30.06.2020		01.01. bis 30.06.2019		Veränderungen, bereinigt	
	Bereinigt	Bereinigt	Bereinigt	Bereinigt	19 / 20	19 / 20
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	73.061	100,0	124.419	100,0	-51.358	-41,3
Rohertrag	37.867	51,8	61.534	49,5	-23.667	-38,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-2.794	-3,8	9.115	7,3	-11.909	-130,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-9.406	-12,9	1.719	1,4	-11.125	-647,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-10.409	-14,2	512	0,4	-10.921	-2133,0
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen (EAT)	-7.778	-10,6	563	0,5	-8.341	-1481,9
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT)	-7.758	-10,6	585	0,5	-8.343	-1426,5

Im Absatzmarkt USA/Kanada („Nordamerika“) wurden hierbei im 1. Halbjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt Mio. EUR 7,7 (Vj.: Mio. EUR 16,2 (bereinigt um die US-Powertrain-Umsätze des 1. Quartals 2019 in Höhe von rund Mio. EUR 22,9)) erzielt. Damit wurden im 1. Halbjahr 2020 noch rund 10,5 % (Vj.: bereinigt 16,0 %) der konsolidierten Gesamtumsätze der MS Industrie-Gruppe im nordamerikanischen Markt erzielt.

Mit der Umsatzentwicklung des 1. Halbjahres gesamt, wie auch auf Regionen bezogen, sind wir natürlich nicht zufrieden. Die operative Entwicklung der verschiedenen Ergebnis-Ebenen liegt ebenfalls deutlich unter unseren Vorstellungen. Die Auftragsbestände liegen transaktionsbedingt per Ende Juni über alle Produktgruppen um rund 18 % unter dem Vorjahresdurchschnitt des 1. Halbjahres 2019, reichen in den Segmenten „Ultrasonic“ und „Powertrain“ jedoch mindestens bis zum Ende des 4. Quartals 2020. Die Kapazitätsauslastung ist zum Zeitpunkt der Zwischenabschlusserstellung noch niedrig und überwiegend wieder von Dreischichtbetrieb geprägt.

Die Umsatzerlöse der MS Industrie-Gruppe, die im Berichtszeitraum konsolidiert – bereinigt um die Vorjahresumsätze der im Vorjahr verkauften Weltmotor-Fertigung USA, wie auch unbereinigt - deutlich gesunken sind, resultieren in erster Linie in Höhe von Mio. EUR 51,0 (Vj.: Mio. EUR 96,8) unverändert aus dem Segment „Powertrain“ sowie in Höhe von Mio. EUR 21,7 (Vj.: Mio. EUR 27,4) aus dem Segment „Ultrasonic“ (Segmentzahlen nach Zwischensegmentkonsolidierung).

Der Personalaufwand verminderte sich im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr, leicht überproportional im Vergleich zu der gesunkenen Mitarbeiteranzahl, um rund 16,6 %, bei einem durchschnittlichen Personalstand von 1.016 festangestellten Mitarbeitern (Vorjahreszeitraum: 1.194 Mitarbeiter). Die beiden Hauptgründe hierfür sind die Auswirkungen des plangemäßen Personalabbaus, vor allem in im Segment „Powertrain“ und hier wiederum vor allem am Standort Zittau. Der zweite Hauptgrund sind die Auswirkungen der Kurzarbeit, vor allem in den Monaten März / April 2020.

Die Rohertragsmarge (Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge abzüglich Materialaufwand), bezogen auf den Umsatzerlös, beträgt im 1. Halbjahr 51,8 % (Vorjahr, bereinigt: 49,5 %).

Nach deutlich gesunkenen sonstigen Aufwendungen, die – trotz nicht aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von Mio. EUR 2,4 (Vj.: Mio. EUR 2,0) – um insgesamt Mio. EUR -6,0 auf Mio. EUR 11,5 gesunken sind, ergibt sich ein deutlich gesunkenes Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von rund Mio. EUR -2,8 (Vj. bereinigt: Mio. EUR 9,1).

Nach Abschreibungen ergibt sich im 1. Halbjahr 2020 ein deutlich gesunkenes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von Mio. EUR -9,4 (Vj. bereinigt: Mio. EUR 1,7). Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist im 1. Halbjahr mit Mio. EUR -10,4 ebenfalls deutlich gesunken (Vj. bereinigt: Mio. EUR 0,5).

Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern (EAT) beläuft sich auf rund Mio. EUR -7,8 (Vj. bereinigt: Mio. EUR 0,6). Das Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen beträgt ebenfalls Mio. EUR -7,8 (Vj. bereinigt: Mio. EUR 0,6).

Finanzlage

	Hj.1-2020 TEUR	Hj.1-2019 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.007	1.992
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.359	7.190
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.812	-2.313
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.554	6.869
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.297	-4.028
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	257	2.841

Zum 30. Juni 2020 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln Mio. EUR 9,9 (31. Dezember 2019: Mio. EUR 9,2). Zudem stehen freie Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 9,0 (31. Dezember 2019: Mio. EUR 8,0) zur Verfügung.

Der Finanzmittelfonds beträgt zum 30. Juni 2020 Mio. EUR 0,3 (31. Dezember 2019: Mio. EUR -1,3) und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um Mio. EUR 1,6 gestiegen. Der Anstieg des Finanzmittelfonds ist in erster Linie auf den positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sowie auf die geringe Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Vermögenslage

Aus der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage des Konzerns im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag ersichtlich:

	30.06.2020		31.12.2019		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Latente Steueransprüche	2.574	1,3	62	0,0	2.512	4.051,9
Übrige langfristige Vermögenswerte	98.072	50,7	104.839	50,6	-6.767	-6,5
Kurzfristige Vermögenswerte	93.075	48,0	102.124	49,3	-9.049	-8,9
Gesamte Aktiva	193.721	100,0	207.025	100,0	-13.304	-6,4
PASSIVA						
Eigenkapital und Minderheitsanteile	68.743	35,5	76.745	37,1	-8.002	-10,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0,0	145	0,1	-145	-100,0
Übriges Fremdkapital	124.978	64,5	130.135	62,8	-5.157	-4,0
Gesamte Passiva	193.721	100,0	207.025	100,0	-13.304	-6,4

Die langfristigen Vermögenswerte sind im 1. Halbjahr um rund 4,1 % gesunken, haben sich jedoch im Vergleich zur Bilanzsumme mit rund 52,0 % Anteil nicht wesentlich verändert. Hauptgrund für die Abnahme sind die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von rund Mio. EUR 6,6.

Die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte um rund 8,9 % beruht vor allem auf der Reduktion von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Prozentual gesehen ist der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen mit rund 48,0 % Anteil zum Ende des 1. Halbjahres leicht gesunken.

Die Eigenkapitalquote im Konzern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 unter anderem aufgrund des deutlich negativen Konzerngesamtergebnisses trotz der im 1. Halbjahr um rund 6,4 % leicht gesunkenen Bilanzsumme leicht gesunken und beträgt zum 30. Juni 2020 35,5 % (31. Dezember 2019: 37,1 %). Absolut gesehen hat sich das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteilen aufgrund des negativen Konzerngesamtergebnisses im 1. Halbjahr um Mio. EUR 8,0 auf Mio. EUR 68,7 (31. Dezember 2019: Mio. EUR 76,7) deutlich vermindert. Im Übrigen geht der Vorstand jedoch für die bestehenden Bankkredite davon aus, dass die Verringerung der Eigenkapitalquote nicht dazu führen wird, dass Vereinbarungen zur Mindesteigenkapitalquote im Rahmen von sog. „Financial Covenants“ zukünftig nicht eingehalten werden können.

Vor allem aufgrund des Rückgangs der Bankverbindlichkeiten und der Finanzierungsleasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 ist das Fremdkapital absolut gesehen im Konzern leicht gesunken, prozentual zur gesunkenen Bilanzsumme aber sogar leicht gestiegen.

Der Nettoverschuldungsgrad (kurz- und langfristige Nettobankverbindlichkeiten/Eigenkapital) der Gruppe hat sich von 61,7 % zum Jahresende 2019 auf nunmehr 62,1 % zum Ende des 1. Halbjahres nur unwesentlich verändert.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Für die MS Industrie-Gruppe war der Start im 1. Quartal 2020 eine Enttäuschung, jedoch lässt sich gegen Ende des 1. Halbjahres eine leichte Nachfragebelebung, insbesondere im geografischen Subsegment Powertrain Europa, feststellen. Der operative Geschäftsverlauf des laufenden Geschäftsjahres entwickelte sich aufgrund von Covid 19 bei keiner einzigen Tochtergesellschaft plangemäß. Das 2. Quartal 2020, welches vor allem gegen Ende hin wieder durch etwas höhere Auslieferungen von Ultraschall-Systemen und-Komponenten positiv geprägt war, stimmt den Vorstand in Verbindung mit den stabilen Auftragsbeständen für den Rest des Jahres jedoch wieder zuversichtlich.

3. Übernahmerelevante Angaben und sonstige Berichterstattungen

3.a. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (§ 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Diverse Bankverbindlichkeiten im MS Industrie-Konzern sind unverändert mit einer variablen Verzinsung ausgestattet. Insofern ist der Konzern einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Durch die Nutzung von Zinssatzswaps wird dieses Risiko teilweise neutralisiert.

Die Gruppe verfügt zum Zwischenbilanzstichtag über kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von Mio. EUR 20,9, bei denen die Verzinsung fast ausschließlich jeweils variabel auf Basis eines EURIBOR-Zinssatzes zuzüglich Marge erfolgt. Zur Zinssicherung, wenn auch nicht sicherungsgebunden, verfügt die Gruppe zum Zwischenbilanzstichtag über kurzfristige Zinssatzswaps in Höhe von Mio. EUR 7,0. Die negativen Barwerte aus diesen Zinssatzswaps betragen zum Zwischenbilanzstichtag aggregiert Mio. EUR -0,2.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen im MS Industrie-Konzern wurden durch die betroffenen Tochtergesellschaften teilweise Rückdeckungsversicherungen sowie ein „Contractual Trust Arrangement“ („CTA“) abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert der Ansprüche aus diesen Versicherungen sowie dem „Contractual Trust Arrangement“ wird als Planvermögen vom Barwert der Verpflichtung abgezogen.

3.b. Berichterstattung über die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals der MS Industrie AG (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB)

Das gezeichnete Kapital der MS Industrie AG setzt sich per 30. Juni 2020 unverändert aus 30.000.000 (31. Dezember 2019: 30.000.000) nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zusammen. Die Gesellschaft ist seit dem 29. Mai 2001 börsennotiert; ihre Aktien werden im „General Standard“ gehandelt.

3.c. Berichterstattung über direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der MS Industrie AG, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Nach Maßgabe der von der Gesellschaft erhaltenen Mitteilungen waren zum 30. Juni 2020 bzw. zum Zeitpunkt der Zwischenabschlusserstellung die folgenden Personen und Gesellschaften mit mehr als 10 % der Stimmrechte an der MS Industrie AG beteiligt:

- MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG, Spaichingen (20 %)
- MS ProActive Verwaltungs GmbH, Spaichingen (über MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG, Spaichingen) (20 %)

3.d. Berichterstattung über die Befugnisse des Vorstands der MS Industrie AG, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Der Vorstand ist durch eine Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Juni 2016 berechtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung in das Handelsregister am 1. Juli 2016, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 6.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.000.000 Stück neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Umständen auszuschließen. Das Genehmigte Kapital 2016/I der MS Industrie AG beträgt zum Zeitpunkt der Zwischenabschlusserstellung damit EUR 6.000.000 (31. Dezember 2019: EUR 6.000.000).

Der Vorstand wurde ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 ermächtigt, bis zum 27. Juni 2022 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des zur Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von EUR 30.000.000 zu erwerben. Durch den Aktienrückkauf soll unter anderem die Möglichkeit eröffnet werden, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise für Aktienoptionsprogramme für Vorstände, Organe und Mitarbeiter der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen, den Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, sowie für die Vermeidung von Bezugsrechtsspitzen einzusetzen. Insgesamt können daher mit Stand der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses bis zu 3.000.000 Stück Aktien von der Gesellschaft zurückgekauft werden. Zum Zwischenbilanzstichtag hält die MS Industrie AG 169.457 Stück eigene Aktien im Bestand, wovon 140.889 Stück in Vorjahren erworben wurden.

4. Chancen- und Risikobericht

Die generellen Ausführungen zum Thema „Chancen und Risiken“ im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2019 haben im Wesentlichen Bestand; wir verweisen auf die ausführliche Darstellung im Jahresfinanzbericht 2019, der auf der Internet-Homepage der Gesellschaft unter der folgenden Internet-Adresse: <https://www.ms-industrie.de/investor-relations/finanzberichte/> abrufbar ist.

Das weiterhin geplante organische Wachstum stellt unseren Konzern schon seit Jahren regelmäßig vor typische neue Herausforderungen wie z. B. Recruiting von qualifiziertem Nachwuchs, Change-Management, Anpassung der (IT)-Strukturen etc. Auf der Grundlage der in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungen versuchen wir diese typischen Herausforderungen in der Entwicklung eines Unternehmens zu bewältigen. Aufgrund der – ungeachtet der direkten und indirekten Auswirkungen der Covid 19-Pandemie - derzeit in Europa allgemein noch relativ starken und bereits wieder leicht anziehenden Binnenkonjunktur ziehen wir unverändert den Schluss, uns vor allem im Geschäftsbereich (Sonder-)Maschinenbau noch stärker als bisher auf Spitzentechnologie zu konzentrieren. Die allgemein voranschreitende Digitalisierung im Bereich der Industrieautomatisierung, auch bekannt unter dem Stichwort Industrie 4.0, sollte dabei auch uns neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

5. Prognosebericht

Unverändert besteht seit der Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2019 im April 2020 vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie die Unsicherheit über die weitere, weltweite, konjunkturelle Entwicklung. In welchem Ausmaß die aufgrund der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie latent schwelende weltweite Wirtschaftskrise die deutsche Realwirtschaft zukünftig weiter beeinflussen wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Positiv zu werten bleiben weiterhin der historisch niedrige, (deutsche) Leitzins und die niedrige Inflationsrate sowie der immer noch niedrige Ölpreis; alles Faktoren, auf die die deutsche Industrie aber keinen direkten Einfluss hat.

Wir gehen trotz der oben aufgeführten, allgemeinerwirtschaftlichen, Risiken jedoch davon aus, dass sich das Geschäft der MS Industrie-Gruppe hinsichtlich der Kennzahlen Umsatz und Ertrag im 2. Halbjahr 2020 wieder positiver entwickeln wird. Für das 2. Halbjahr 2020 geht der Vorstand deshalb in seinem aktuellen Forecast für den Konzern wieder von mindestens ausgeglichenen Ergebniskennzahlen über alle Geschäftssegmente aus.

Für das Gesamtgeschäftsjahr 2020 geht der Vorstand, vorausgesetzt die Weltwirtschaft bleibt im Großen und Ganzen stabil, weiterhin von einer stabilen Auftragslage aus, erwartet in der Gruppe jedoch unverändert ein deutlich negatives Jahresergebnis.

Das ursprünglich geplante Investitionsvolumen 2020 (ohne Überhangeffekte in Höhe von rund Mio. EUR 7,7 aus dem Vorjahr) liegt in der MS Industrie-Gruppe bei insgesamt rund Mio. EUR 4,3, davon entfallen Mio. EUR 2,7 auf das Segment „Powertrain“ sowie Mio. EUR 1,6 auf das Segment „Ultrasonic“. Von dem ursprünglich geplanten Gesamtinvestitionsvolumen 2020 wurden rund 90 % (Mio. EUR 3,9) bereits im 1. Halbjahr 2020 investiert.

Volumenmäßig wird das größte Wachstum langfristig weiterhin im Segment „Powertrain“ mit Systemen und Komponenten für schwere Dieselmotoren in Europa erwartet. Prozentual entwickelt sich im Segment „Ultrasonic“ das Feld der Serienmaschinen sowie der „Systeme und Komponenten für kundenspezifische Anwendungen“ am stärksten.

Die Elektromotorenwerk Grünhain GmbH, Grünhain-Beierfeld, („EMGR“) ist mit ihrer Tochtergesellschaft „EMGR EAD, Bulgarien im Subsegment „Powertrain / Elektro“ aktiv. Sie ist etablierter Hersteller kundenspezifischer Elektromotoren in unterschiedlichen Bauweisen sowie verwandter Produkte. EMGR bereitet den Ausbau der Marktaktivitäten im Marktsegment der kundenspezifischen Elektromotoren für Zwei- und Dreiräder (Cargo-Bereich / Elektromobilität) vor. In konsequenter Fortführung der Entwicklungen der Vorjahre (neue effizientere Antriebstechnik für Industrie und Elektromobilität) entwickelte sich EMGR in den letzten Jahren zunehmend zum Systemanbieter. Dazu wurde das Produktprogramm um Getriebe und Steuerungen erweitert. Die Geschäftsleitung der EMGR geht für das Gesamtgeschäftsjahr von einem stabilen Umsatz, jedoch von einem deutlich negativen Jahresergebnis aus. Seit Mitte Juni besteht in einigen Abteilungen Kurzarbeit. Seit Ende Juni darf der Vertrieb wieder erste Termine bei Kunden wahrnehmen.

Im Subsegment „Ultrasonic / Sondermaschinen“ ist die Auftragslage weiterhin verhalten. Da die Auslastung hier nicht direkt von der Anzahl der produzierten Fahrzeuge, sondern überwiegend von der Einführung neuer Modelle durch die Fahrzeughersteller abhängt, ist dieser Bereich grundsätzlich wesentlich konjunktureresistenter als das Segment „Powertrain“ und seit jeher nur eingeschränkt krisenanfällig. Dies wird begünstigt durch die ab 2021 wieder wachsende Modellpolitik der OEM's (Elektro, Hybrid) sowie das ständige Bestreben nach kostenoptimierter Fahrzeugleichtbauweise.

Die Verpackungsmaschinenindustrie als eine wesentliche Zielgruppe des - gemessen an Umsatz und Mitarbeiterzahl anteilig immer noch kleinsten - Subsegments „Ultrasonic / Systeme & Komponenten“ erfährt durch den weltweit zunehmenden Anteil an recyclingfähigen Verpackungen in allen Lebensbereichen weiter starke Zuwachsraten. Derzeit besteht zudem eine Sonderkonjunktur für Schutzmasken in Verbindung mit Covid 19. Zudem werden aktuell „Technologie-Center“ in Deutschland, Italien, Polen und Tschechien aufgebaut.

Dieser Zwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „ausgehen“, „bestrebt sein“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der MS Industrie AG liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der MS Industrie AG. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der MS Industrie AG wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

München, den 27. August 2020

MS Industrie AG - Der Vorstand



Dr. Andreas Aufschnaiter
(Sprecher des Vorstands)



Armin Distel

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	2.791	2.817
Sachanlagevermögen	33.917	33.260
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.879	6.915
Nutzungsrechte nach IFRS 16	39.095	41.581
Beteiligungen	1.458	1.609
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.806	3.806
Latente Steueransprüche	2.574	62
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9.761	14.464
Sonstige langfristige Vermögenswerte	365	387
Langfristige Vermögenswerte	100.646	104.901
Vorräte	37.509	37.108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.666	40.180
Liquide Mittel	9.852	9.181
Ertragsteuerforderungen	1.237	1.232
Vertragsvermögenswerte	7.904	6.032
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.382	7.071
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.525	1.320
Kurzfristige Vermögenswerte	93.075	102.124
AKTIVA GESAMT	193.721	207.025
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital (30,00 Mio. Stückaktien abzüglich 169.457 Stück eigene Aktien im Bestand)	29.831	29.859
Kapitalrücklage	7.616	7.616
Gesetzliche Rücklage	439	439
Andere Gewinnrücklagen	3.890	3.897
Sonstige Rücklagen	435	624
Übrige Konzernrücklagen	26.752	34.510
Minderheitsanteile	-220	-200
Eigenkapital und Minderheitsanteile	68.743	76.745
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.448	21.420
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.849	1.940
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	145
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.516	1.617
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28.341	31.453
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	600	445
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	50.754	57.020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.107	35.112
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.491	11.290
Kurzfristige Rückstellungen	7.649	9.435
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.237	11.320
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.740	6.103
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	74.224	73.260
PASSIVA GESAMT	193.721	207.025

	01.01. - 30.06.2020 (Januar - Juni 2020)	01.01. - 30.06.2019 (Januar - Juni 2019) "Sechs Monate"	Veränderung	
			Jan.-Juni 20 - Jan.-Juni 19 absolut	prozentual
Umsatzerlöse	73.061	124.419	-51.358	-41%
a) Industrie- und Immobilienerlöse	73.018	124.389	-51.371	-41%
b) Beratungs- und Provisionserlöse	43	30	13	+43%
Bestandsveränderungen	542	2.350	-1.808	-77%
Sonstige Erträge	2.083	23.247	-21.164	-91%
Erträge gesamt	75.686	150.016	-74.330	-50%
Materialaufwand	37.819	67.148	-29.329	-44%
Personalaufwand	29.146	34.938	-5.792	-17%
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.612	7.396	-784	-11%
Sonstige Aufwendungen und Wertminderungsaufwand / -ertrag IFRS 9	11.515	17.481	-5.966	-34%
Operative Aufwendungen gesamt	85.092	126.963	-41.871	-33%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.406	23.053	-32.459	-141%
Finanzergebnis	-1.003	-1.207	204	+17%
Konzernperiodenergebnis vor Ertragsteuern	-10.409	21.846	-32.255	-148%
Ertragsteuern	-2.631	1.780	-4.411	-248%
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	-7.778	20.066	-27.844	-139%
zurechenbar den				
Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-7.758	20.088	-27.846	-139%
Minderheitsgesellschaftern	-20	-22	2	+9%
	-7.778	20.066	-27.844	-139%
Konzernperiodenergebnis je Aktie in EUR, unverwässert nach Minderheitsanteilen verwässert nach Minderheitsanteilen	-0,26 -0,26	0,67 0,67		
Bereinigte, durchschnittliche Zahl der Aktien, unverwässert verwässert	29.844.521 29.844.521	29.908.680 29.908.680		

	01.04. - 30.06.2020 (April - Juni 2020)	01.04. - 30.06.2019 (April - Juni 2019) "Drei Monate"	Veränderung April-Juni 20 - April-Juni 19	
			absolut	prozentual
Umsatzerlöse	31.977	49.398	-17.421	-35%
a) Industrie- und Immobilienerlöse	31.964	49.383	-17.419	-35%
b) Beratungs- und Provisionserlöse	13	15	-2	-13%
Bestandsveränderungen	272	451	-179	-40%
Sonstige Erträge	1.206	22.494	-21.288	-95%
Erträge gesamt	33.455	72.343	-38.888	-54%
Materialaufwand	17.083	24.728	-7.645	-31%
Personalaufwand	13.607	16.216	-2.609	-16%
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.277	3.360	-83	-2%
Sonstige Aufwendungen und Wertminderungsaufwand / -ertrag IFRS 9	6.198	7.742	-1.544	-20%
Operative Aufwendungen gesamt	40.165	52.046	-11.881	-23%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.710	20.297	-27.007	-133%
Finanzergebnis	-506	-564	58	+10%
Konzernperiodenergebnis vor Ertragsteuern	-7.216	19.733	-26.949	-137%
Ertragsteuern	-1.804	1.184	-2.988	-252%
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	-5.412	18.549	-23.961	-129%
zurechenbar den				
Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-5.402	18.561	-23.963	-129%
Minderheitsgesellschaftern	-10	-12	2	+17%
	-5.412	18.549	-23.961	-129%
Konzernperiodenergebnis je Aktie in EUR, unverwässert nach Minderheitsanteilen verwässert nach Minderheitsanteilen	-0,18 -0,18	0,62 0,62		
Bereinigte, durchschnittliche Zahl der Aktien, unverwässert verwässert	29.844.521 29.844.521	29.908.680 29.908.680		

MS Industrie AG, München
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2020 kumuliert in TEUR, ungeprüft

	01.01. - 30.06.2020 (Januar - Juni 2020)	01.01. - 30.06.2019 (Januar - Juni 2019)
	<i>"Sechs Monate"</i>	
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	-7.778	20.066
<i>Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>		
Erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung	-9	-2.477
<i>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>	-9	-2.477
Wertänderung Planvermögen und Pensionsrückstellung	-39	-18
Zeitwertbewertung Finanzinstrumente und Beteiligungen nach IFRS 9 ("FVOCI")	-151	-153
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	10	5
	-180	-166
Im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Ertragsteuern	-189	-2.643
Konzerngesamtergebnis nach Ertragsteuern	-7.967	17.423
zurechenbar den Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-7.947	17.445
zurechenbar den Minderheitsgesellschaftern	-20	-22
	-7.967	17.423
Konzernperiodenergebnis je Aktie in EUR, unverwässert nach Minderheitsanteilen	-0,26	0,67
verwässert nach Minderheitsanteilen	-0,26	0,67
Bereinigte, durchschnittliche Zahl der Aktien, unverwässert	29.844.521	29.908.680
verwässert	29.844.521	29.908.680

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2020 in TEUR, ungeprüft

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	<i>auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallend</i>						Minderheits- anteile	Total
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Übrige Konzernrücklagen		
Stand 31. Dezember 2019	29.859	7.616	439	3.897	624	34.510	-200	76.745
Zugang eigener Anteile	-28	0		-7				-35
Konzerngesamtergebnis					-189	-7.758	-20	-7.967
Stand 30. Juni 2020	29.831	7.616	439	3.890	435	26.752	-220	68.743

MS Industrie AG, München

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2019 in TEUR, ungeprüft, zum Vergleich

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	<i>auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallend</i>						Minderheits- anteile	Total
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Übrige Konzernrücklagen		
Stand 31. Dezember 2018	29.909	7.609	439	3.946	3.106	20.485	-181	65.313
Dividendenausschüttung Bilanzgewinn 2018						-2.692		-2.692
Konzerngesamtergebnis					-2.643	20.088	-22	17.423
Stand 30. Juni 2019	29.909	7.609	439	3.946	463	37.881	-203	80.044

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2020 (1. Halbjahr 2019 zum Vergleich), ungeprüft

	01.01. - 30.06.2020 TEUR	01.01. - 30.06.2019 TEUR
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	-7.778	20.066
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	-2.631	1.780
Erfolgswirksam erfasste Finanzerträge	-281	-212
Erfolgswirksam erfasste Finanzaufwendungen	1.284	1.419
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.612	7.396
<i>Wesentliche nicht zahlungswirksame sonstige Aufwendungen (+) und Erträge (-):</i>		
Verluste/Gewinne (-) aus der Neubewertung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	38	38
Verluste/Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-102	84
Verluste/Gewinne (-) aus Endkonsolidierung	0	-21.334
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.588	-24.483
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.431	19.219
Erhaltene Zinsen	47	102
Bezahlte Zinsen	-811	-982
Erhaltene Steuern	0	89
Bezahlte Steuern	-390	-1.190
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.007	1.992
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	275	16
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.769	-11.208
Auszahlungen für Deckungs-/Planvermögen	0	-265
Einzahlungen aus dem Abgang von vollkonsolidierten Tochterunternehmen (abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vorjahr)	5.853	17.675
Einzahlungen aus Abgängen von zu Veräußerungszwecken gehaltenen Beteiligungen	0	1.257
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen	0	-140
Auszahlungen aus der Ausreichung von Darlehen an Beteiligungen	0	-145
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.359	7.190
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen und sonstigen Finanzkrediten	1.200	8.693
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und sonstigen Finanzkrediten	-4.290	-9.122
Einzahlungen aus Finanzierungsleasing-Transaktionen	647	2.168
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing-Transaktionen	-3.334	-4.052
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-35	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.812	-2.313
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.554	6.869
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.297	-4.028
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	257	2.841

MS Industrie AG, München

Ausgewählte Anhangsangaben zum 1. Halbjahr 2020

1. Allgemeine Hinweise

Die MS Industrie AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 133497 eingetragen und hat ihren Sitz in der Briener Straße 7, 80333 München, Deutschland. Die MS Industrie AG und ihre Kernbeteiligungen haben folgende Geschäftstätigkeiten:

a) Industrie

MS Powertrain Technologie GmbH und Tochtergesellschaften („MS PTG“): Fertigung von mechanischen Baugruppen und Komponenten für die Automobilindustrie, insbesondere im Nutzfahrzeuggbereich (**Segment Antriebstechnik - „Powertrain – Technology“**)

MS Ultraschall Technologie GmbH und Tochtergesellschaften („MS UTG“): Fertigung von Sondermaschinen für die Automobilindustrie sowie Fertigung von Serienmaschinen und Ultraschall-Schweißsystemen für verschiedene Anwenderbranchen wie z.B. die Verpackungsindustrie, Medizintechnik, Elektrotechnik etc. (**Segment Ultraschalltechnik – „Ultrasonic – Technology“**)

Elektromotorenwerk Grünhain GmbH und Tochtergesellschaften („EMGR“): Fertigung von Elektromotoren und Aluminium-Druckgussteilen (auch Subsegment „Powertrain – Elektro“)

b) Dienstleistungen

Langfristiges Vermögen der GCI BridgeCapital GmbH: Erwerb, Verwaltung und Verpachtung von Gewerbegrundstücken, MS Land & Buildings, LLC, USA: Erwerb, Verwaltung und Vermietung von Maschinen und Anlagen, sowie die Anteile an der Beno Holding AG (assoziiertes Unternehmen): Erwerb, Verwaltung und Vermietung von Gewerbeimmobilien

MS Industrie AG, MS Industrie Verwaltungs GmbH: Managementberatung

Der Konzernhalbjahresabschluss („Halbjahresfinanzbericht“) der MS Industrie AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“) zum 30. Juni 2020 ist gemäß den Vorschriften von § 115 WpHG und in Übereinstimmung mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden. Alle nach den Vorgaben der EU für das Geschäftsjahr 2020 verbindlichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernhalbjahresabschluss der MS Industrie AG wird in Euro aufgestellt. Die Beträge sind auf tausend Euro (TEUR) bzw. Millionen Euro (Mio. EUR) gerundet angegeben.

Das Geschäftsjahr aller in den Konzernhalbjahresabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Es kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie im Konzernjahresabschluss 2019. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert **Schätzungen und Annahmen**, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen können. Im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 erfolgten – mit Ausnahme der Bewertung des Beteiligungsansatzes sowie der ausgereichten Darlehen an die b&p engineering mobility GmbH, Ludwag, und der Werthaltigkeit der steuerlichen Verlustvorträge des laufenden

Geschäftsjahres - keine wesentlichen Schätzungsänderungen. Dieser Konzernhalbjahresabschluss sollte deshalb auch in Verbindung mit dem letzten veröffentlichten, auf IFRS-Basis erstellten, Jahresfinanzbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Dieser ist im Unternehmensregister und im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter der Internet-Adresse: <https://www.ms-industrie.de/investor-relations/finanzberichte/> abrufbar.

2. Überarbeitete und neue Rechnungslegungsvorschriften

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 30. Juni 2020 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS sowie den gültigen IFRIC- bzw. SIC-Interpretationen.

Folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen wurden erstmalig im **1. Halbjahr 2020** angewendet:

- **Änderungen an IAS 1 und IAS 8 Definition Wesentlichkeit** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen).
- **Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 Reform des Referenzzinssatzes** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen).
- **Änderungen an IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen).

Aus den folgenden Änderungen an Standards erwartet der Konzern **keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss**:

- **Änderungen an IAS 1 Abschlussdarstellung** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen; noch nicht zur Anwendung freigegeben durch die EU).
- **Änderungen an IFRS 3, IAS 16 und IAS 37** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen; noch nicht zur Anwendung freigegeben durch die EU).
- **Änderungen an IFRS 16 Auf Covid 19 bezogene Mietnachlässe** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen; noch nicht zur Anwendung freigegeben durch die EU).
- **IFRS 17 Versicherungsverträge** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen; noch nicht zur Anwendung freigegeben durch die EU).
- **Änderungen an IAS 37 Bilanzierung von belastenden Verträgen** (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2022 beginnen; noch nicht zur Anwendung freigegeben durch die EU).

3. Konsolidierungskreis und Stichtag

Der Konsolidierungskreis hat sich im 1. Halbjahr 2020 nicht verändert.

In den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 sind neben der MS Industrie AG alle in- und ausländischen Konzernunternehmen einbezogen. Im Einzelnen sind neben dem Mutterunternehmen folgende Unternehmen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 voll konsolidiert worden:

Name des Tochterunternehmens	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil	
		30.06.2020	31.12.2019
MS Technologie Group GmbH	München	100,00 %	100,00 %
MS Powertec GmbH	Zittau	100,00 %	100,00 %
MS Powertrain Technologie GmbH	Trossingen	100,00 %	100,00 %
MS Ultraschall Technologie GmbH	Spaichingen	100,00 %	100,00 %
MS Industrie Verwaltungs GmbH	Spaichingen	100,00 %	100,00 %
MS Plastic Welders, LLC	Webberville, Michigan/USA	100,00 %	100,00 %
MS Technology Inc. (ab 1. April 2019)	Webberville, Michigan/USA	100,00 %	100,00 %
MS Land & Buildings, LLC (ab 1. April 2019)	Webberville, Michigan/USA	100,00 %	100,00 %
MS Enterprise Holding Ltda.	Salto, Bundesstaat		
	Sao Paulo / Brasilien	100,00 %	100,00 %
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	Grünhain-Beierfeld	100,00 %	100,00 %
EMGR Beteiligungs GmbH	Grünhain-Beierfeld	75,10 %	75,10 %
EMGR EAD	Gabrovo, Bulgarien	100,00 %	100,00 %
GCI BridgeCapital GmbH	München	100,00 %	100,00 %
Zum 10. April 2019 wurden <u>entkonsolidiert</u> :			
MS Industries Inc.	Webberville, Michigan/USA	0,00 %	0,00 %
MS Property & Equipment, LLC	Webberville, Michigan/USA	0,00 %	0,00 %
MS Precision Components, LLC	Webberville, Michigan/USA	0,00 %	0,00 %
MS Industries Administrative, LLC	Webberville, Michigan/USA	0,00 %	0,00 %

4. Geschäftsbereichs-Segmentierung 1. Halbjahr 2020

Die Segmentierung gemäß IFRS 8 entspricht einer sektoralen Gliederung nach Umsätzen aus dem Antriebstechnik-Geschäft („Powertrain – Technology“) einerseits und Umsätzen aus dem Ultraschalltechnik-Geschäft („Ultrasonic – Technology“) andererseits sowie nach Umsätzen aus dem Dienstleistungsgeschäft.

In die erste Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Segment der Fertigung von mechanischen Baugruppen und Komponenten für die Automobilindustrie, insbesondere im Nutzfahrzeugbereich (Segment Antriebstechnik („Powertrain – Technology“)), also die Umsätze der MS Powertrain Technologie GmbH und ihrer Tochtergesellschaften im Bereich Automotive-(Truck-) Supply und der Elektromotorenwerk Grünhain-Gruppe in den Bereichen Elektromotoren und Aluminium-Druckgussteile sowie die Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an derartigen Unternehmensbeteiligungen. Dabei haben die Bereiche „Automotive-(Truck-)Supply“ und Elektromotoren überwiegend gleiche wirtschaftliche Merkmale und werden daher in einem Segment zusammengefasst.

In die zweite Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Segment der Fertigung von Sondermaschinen für die Automobilindustrie und von Ultraschall-Schweißsystemen und Serienmaschinen (Segment Ultraschalltechnik („Ultrasonic – Technology“)), also die Umsätze der MS Ultraschall Technologie GmbH und ihrer Tochtergesellschaften im Bereich Industrie-(sonder-)maschinen und Ultraschall-Schweißsysteme und Komponenten sowie die Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an derartigen Unternehmensbeteiligungen.

In die dritte Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Bereich Unternehmensberatung, insbesondere der MS Industrie AG, der MS Technologie Group GmbH, der MS Industrie Verwaltungs GmbH, einschließlich der Erträge aus Beratung gegenüber Beteiligungen sowie alle Umsätze aus dem Immobilienbeteiligungsgeschäft, also die Umsätze der GCI BridgeCapital GmbH aus der Grunddienstbarkeit an dem Grundstück Leipzig/Wiederitzsch sowie die Intercompany-Umsätze der MS Land & Buildings LLC., USA.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden ebenso die Aufwendungen auf die drei Segmente Antriebstechnik („Powertrain – Technology“), Ultraschalltechnik („Ultrasonic – Technology“) und Dienstleistungsgeschäft aufgeteilt. Zudem ist die Aufteilung des gebundenen Vermögens, der im laufenden Jahr ausgeführten Investitionen in das Anlagevermögen, der Abschreibungen des Anlagevermögens, der Wertberichtigungen auf Forderungen und der Forderungsverluste sowie der Verbindlichkeiten nach Antriebstechnik („Powertrain – Technology“), Ultraschalltechnik („Ultrasonic – Technology“) und Dienstleistungsgeschäft getrennt ausgewiesen. Wesentliche Abweichungen zwischen den Finanzinformationen der Einzelgesellschaften beziehungsweise Teilkonzerne und den Finanzinformationen des Gesamtkonzerns resultieren aus den Konsolidierungsmaßnahmen. Die Transaktionen zwischen den Segmenten, die vor allem die Beratung gegenüber Beteiligungen und die Vermietung von Immobilien an Beteiligungen betreffen, werden zu Marktpreisen abgewickelt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten.

Sektorale Gliederung:

In TEUR	"MS Powertrain"- Gruppe		"MS Ultrasonic"- Gruppe		Dienst- Leistungen		Konsolidierung / -Überleitung		Total	
	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019
	Umsatzerlöse **)	51.039	96.814	22.159	27.883	3.485	5.602	-3.622	-5.880	73.061
Bestandsveränderung	-1.737	584	2.298	1.933	0	0	-19	-167	542	2.350
Sonstige Erträge *)	1.290	1.868	788	379	62	124	-57	20.876	2.083	23.247
Materialaufwand	29.480	59.094	8.291	7.772	49	343	-1	-61	37.819	67.148
Personalaufwand	13.528	18.552	14.298	14.631	548	1.759	772	-4	29.146	34.938
Sonstige Aufwendungen	8.054	14.181	4.546	5.842	1.177	1.566	-2.501	-4.239	11.276	17.350
Segmentabschreibungen	4.419	4.851	1.830	1.655	384	928	-21	-38	6.612	7.396
Wertminderungsaufwendungen(-) /ertrag (+) IFRS 9	-239	-131	0	0	0	0	0	0	-239	-131
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.128	2.457	-3.720	295	1.389	1.130	-1.947	19.171	-9.406	23.053
Finanzerträge	210	192	115	42	33	48	-77	-70	281	212
Finanzaufwendungen	808	981	385	340	155	190	-64	-92	1.284	1.419
Ergebnis vor Steuern	-5.726	1.668	-3.990	-3	1.267	988	-1.960	19.193	10.409	21.846
Ertragsteuern	-1.495	895	-886	-279	-293	189	43	975	-2.631	1.780
Konzernergebnis	-4.231	773	-3.104	276	1.560	799	-2.002	18.218	-7.778	20.066

*) Das Veräußerungsergebnis aus dem Teilverkauf „Powertrain USA“ in Höhe von TEUR 19.503 nach Steuern im 1. Halbjahr 2019 ist in der Konsolidierungs-/ Überleitungsspalte enthalten.

In TEUR	"MS Powertrain"- Gruppe		"MS Ultrasonic"- Gruppe		Dienstleistungen		Konsolidierung / - Überleitung		Total	
	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019	6_2020	6_2019
Gesamtvermögen	95.786	135.452	69.515	67.378	28.633	20.479	-213	-7.768	193.721	215.541
Gesamtrückstellungen und - verbindlichkeiten	88.716	90.715	43.666	54.151	7.908	9.888	-15.312	-19.257	124.978	135.497
<i>**) Davon: Externe Umsatzerlöse:</i>	<i>51.037</i>	<i>96.826</i>	<i>21.721</i>	<i>27.439</i>	<i>303</i>	<i>154</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>73.061</i>	<i>124.419</i>
Investitionen in Sachanlagevermögen, in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und in Immaterielle Vermögenswerte	3.953	2.137	856	1.825	77	7.246	0	0	4.886	11.208
Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste (nicht zahlungswirksam)	239	131	0	0	0	0	0	0	239	131

Nachfolgend werden die Umsatzerlöse im Sitz-Land Deutschland sowie im Ausland, d.h. in Europa (ohne Deutschland), Nordamerika (USA, Kanada), Übriges Amerika, Asien/Pazifik und Sonstige (Afrika, Mittlerer Osten u.a.) dargestellt. Ebenso wird die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte*) sowie der im laufenden Jahr ausgeführten Investitionen in das Anlagevermögen im Sitz-Land sowie im Ausland dargestellt. Die Abgrenzung der geographischen Regionen erfolgte nach dem Sitz des Leistungsempfängers.

**) ohne zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte, latente Steueransprüche, Beteiligungen und Ausleihungen, langfristige finanzielle Vermögenswerte sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.*

(Fußnote zum obigen Absatz und zur nachfolgenden Tabelle):

Regionale Gliederung:	Umsatzerlöse mit externen Kunden		Langfristige *) Vermögenswerte		Investitionen in Anlagevermögen nach Standort	
	6_2020	6_2019	6_2020	12_2019	6_2020	6_2019
Deutschland	50.561	71.191	73.844	75.132	4.820	3.886
Europa (ohne Deutschland)	11.700	10.070	897	947	3	213
Nordamerika (USA, Kanada)	7.696	39.177	7.940	8.112	63	7.109
Übriges Amerika	1.549	2.655	0	0	0	0
Asien / Pazifik	937	1.087	0	0	0	0
Sonstige (Afrika, Mittlerer Osten, GUS)	618	239	0	0	0	0
	73.061	124.419	82.681	84.191	4.886	11.208

5. Wesentliche Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020:

Die Entwicklung der **immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen** im 1. Halbjahr 2020 (sowie im 1. Halbjahr 2019 zum Vergleich) ist im Anlagegitter (Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

Die **immateriellen Vermögenswerte** setzen sich zum 30. Juni 2020 wie folgt zusammen:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Aktivierete Entwicklungskosten	1.718	1.945
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,073	872
	2.791	2.817

Im 1. Halbjahr 2020 sind zum Sachanlagevermögen vor allem **Maschinen und technische Anlagen** sowie **Betriebs- und Geschäftsausstattung** und **Nutzungsrechte nach IFRS 16** neu hinzugekommen.

Im **Sachanlagevermögen** sind zum Zwischenbilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 4.254 (31.12.2019: TEUR 3.692) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau enthalten.

Bei der Bilanzposition **„Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“** handelt es sich um ein Grundstück in Großsteinberg ohne Bauten mit einer ursprünglich auf 99 Jahre befristeten Grunddienstbarkeit an einem in Leipzig/Wiederitzsch gelegenen und seit April 2014 an die Beteiligung MR3W Solarpark Leipzig GmbH & Co. KG, Augsburg, den Betreiber einer Photovoltaikanlage, verpachteten Grundstück. Der Pachtvertrag wurde bis zum Jahr 2034 fest abgeschlossen. Die Bewertung erfolgt nach dem Neubewertungsmodell. Die Mieterträge für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen TEUR 6 (Vj.: TEUR 6). Die betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 9 (Vj.: TEUR 22).

Zum 30. Juni 2020 waren die MS Industrie AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften **an folgenden Unternehmen beteiligt** (sämtliche genannten Beteiligungen gemäß IFRS 9 eingestuft als: „Bewertet zum „Fair Value“ („FVTPL“ oder „FVOCI“):

30. Juni 2020 Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Bewertungs- kategorie	An- schaffungs- kosten TEUR	Erfasste Wert- änderung TEUR	Buchwert TEUR
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert</i>					
SK Immobilien GmbH, München	6,0	FVOCI	165	-5	160
MR3W Solarpark Leipzig GmbH & Co. KG, Augsburg	9,9	FVTPL	70	37	107
MS Real Estate GmbH & Co. KG, Spaichingen	6,0	FVTPL	464	158	622
GCI Management Consulting GmbH, München	23,4	FVOCI	21	265	286
GCI Management GmbH, Wien, Österreich	17,0	FVOCI	7	266	273
Grondola Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Trossingen KG, Grünwald	100,0	FVTPL	10	0	10
b&p engineering mobility GmbH, Ludwag	19,9	FVOCI	20	-20	0
PROTOTECH GmbH i.L., Lustenau, Österreich	19,9	FVOCI	338	-338	0
			1.095	363	1.458

Folgende Anteile an **assoziierten Unternehmen** werden nach der **Equity-Methode** bewertet:

Firma des assoziierten Unternehmens	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil	
		30.06.2020	31.12.2019
Beno Holding AG	Starnberg	16,71 %	16,71 %
Shanghai MS soniTEC Co., Ltd.	Shanghai/China	50,00 %	50,00 %
WTP Ultrasonic Industria e Comercio de Maquinas Ltda.	Contagem City/Brasilien	45,00 %	45,00 %

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Kaufpreisforderung „Gnutti“, langfristig	3.605	9.012
Darlehensforderung gegen die MS Real Estate GmbH & Co. KG, Spaichingen	2.127	2.127
Kaufpreisforderung gegen die Beno Holding AG, Starnberg	752	737
Darlehensforderung gegen die Beno Immobilien GmbH, Starnberg	600	600
Darlehensforderung gegen die b&p engineering mobility GmbH, Scheßlitz	0	100
Darlehensforderung gegen die WTP Ultrasonic Industria e Comercio de Maquinas Ltda., Contagem City, Brasilien	166	183
Übrige	2.511	1.705
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9.761	14.464

Zu den Kaufpreis- und Darlehensforderungen gegen die Beno Immobilien GmbH und die Beno Holding AG sowie die WTP Ultrasonic Industria e Comercio de Maquinas Ltda., Contagem City, Brasilien verweisen wir auch auf Punkt 8. „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

Die auf den Zwischenbilanzstichtag abgezinste Kaufpreisforderung gegen die Beno Holding AG resultiert aus dem im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Verkauf von 60,1 % der Anteile an der Beno Immobilien GmbH, Starnberg. Sie ist unverzinslich und wurde bis zum 31. Dezember 2021 gestundet. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus einer von der Beno Holding AG begebenen Wandelanleihe wurde die Kaufpreisforderung bis zum 31. Dezember 2021 nachrangig gestellt.

Die Bilanzposition **Vorräte** setzt sich zu den (Zwischen-) Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

Split Vorräte:	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.734	17.063
Unfertige Erzeugnisse	16.191	15.483
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.584	4.562
Vorräte gesamt	37.509	37.108

Im 1. Halbjahr 2020 wurde für die **Wertminderung von Vorräten** ein Betrag in Höhe von rund TEUR 9 (Vj.: TEUR 12) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Kaufpreisforderung „Gnutti“, kurzfristig	4.982	5.427
Forderung gegen die Shanghai MS soniTEC Co., Ltd., Shanghai, China	869	1.115
Forderung gegen die WTP Ultrasonic Industria e Comercio de Maquinas Ltda., Contagem City, Brasilien	458	231
Forderung gegen die Beno Immobilien GmbH, Starnberg	9	0
Übrige	54	298
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.382	7.071

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** enthalten unter anderem Forderungen auf Investitionszuwendungen, Umsatzsteuerforderungen und geleistete Vorauszahlungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen (TEUR 889; 31.12.2019: TEUR 821) sowie unter den Rückstellungen ausgewiesene Abgrenzungen (TEUR 8.276; 31.12.2019: TEUR 10.231), vor allem für Personalkosten, Aufsichtsratsvergütungen, ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Abschlusserstellungs- und Abschlussprüfungskosten. Sie sind in Höhe von TEUR 1.516 (31.12.2019: TEUR 1.617) langfristig.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist im nachfolgenden Rückstellungsspiegel dargestellt.

	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Garantieverpflichtungen ¹⁾	821	19	-3	90	889
Rückstellungen im Sinne des IAS 37¹⁾	821	19	-3	90	889
Unter den Rückstellungen ausgewiesene Abgrenzungen ²⁾	10.231				8.276
	11.052				9.165

¹⁾ darin langfristige Rückstellungen: TEUR 89 (31.12.2019: TEUR 92)

²⁾ darin langfristige unter den Rückstellungen ausgewiesene Abgrenzungen: TEUR 1.427 (Vorjahr: TEUR 1.525)

Die **Pensionsverpflichtungen** werden auf Grund eines im Jahr 2012 abgeschlossenen „Contractual Trust Arrangements“ mit dem daraus resultierenden Planvermögen saldiert ausgewiesen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Konzerns aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	3.770	3.866
Planvermögen aus „Contractual Trust Arrangement 2012“	-1.596	-1.601
Planvermögen aus Lebensversicherungen	-325	-325
Nettoverbindlichkeit aus der leistungsorientierten Verpflichtung	1.849	1.940

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Leasingverbindlichkeiten, langfristig	27.978	31.042
Übrige	363	411
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28.341	31.453

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristig	8.285	8.457
Nicht sicherungsdesignierte Derivate	153	302
Inhaber-Schuldverschreibung der MS Industrie AG	1.305	1.305
Übrige	3.494	1.256
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.237	11.320

Bei der Inhaber-Schuldverschreibung der MS Industrie AG handelt es sich um eine im Jahr 2015 ausgegebene, nicht gelistete, Inhaberschuldverschreibung im Nominalbetrag von TEUR 1.300 (31.12.2019: TEUR 1.300) inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 5 mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2020.

Die nicht sicherungsdesignierten Derivate betreffen negative Marktwerte aus Zinssatzswaps.

Hinsichtlich weiterer Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Punkt 6. „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Die **sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten in Höhe von TEUR 551 (31.12.2019: TEUR 445) vor allem abgegrenzte Erträge aus Investitionszuschüssen und Investitionszulagen der MS Industrie-Gruppe.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen (auf Vorräte)	0	1.064
Investitionszuwendungen	79	250
Übrige	8.661	4.789
	8.740	6.103
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.740	6.103

Die **Nettofinanzverschuldung** stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.555	56.532
Anleihen mit Fremdkapitalcharakter	1.300	1.300
Finanzierungsleasing („on-balance“)	36.263	39.499
./. Liquide Mittel	-9.852	-9.181
= Nettofinanzverschuldung	80.266	88.150

	Liquide Mittel	Finanzierungs-leasingverb. kurzfristig	Finanzierungs-leasingverb. langfristig	Anleihen mit Fremdkapital-charakter	Kurzfristige Bankkverb.	Langfristige Bankverb.	Total
Nettofinanzverschuldung 31. Dezember 2019	9.181	-8.457	-31.042	-1.300	-35.112	-21.420	-88.150
Zahlungswirksame Veränderungen	646	4.450	0	0	1.265	2.712	9.073
Währungskursbasierte Veränderungen	25	0	0	0	0	0	25
Erwerb (Leasing)	0	-242	-972	0	0	0	-1.214
Umgliederungen (Fristigkeit)	0	-4.036	4.036	0	-260	260	0
Nettofinanzverschuldung 30. Juni 2020	9.852	-8.285	-27.978	-1.300	-34.107	-18.448	-80.266

Die **Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital** (TEUR -220; 31.12.2019: TEUR -200) verteilen sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr vollständig auf die EMGR Beteiligungs GmbH, einschließlich ihrer 100%igen Tochtergesellschaft EMGR EAD, Gabrovo/Bulgarien und damit zu 100% auf das Segment „Powertrain“.

Die Beteiligungs- und Stimmrechtsquote der nicht beherrschenden Anteile beträgt unverändert 24,9 % (31.12.2019: 24,9 %). Auf die nicht beherrschenden Anteile an der EMGR Beteiligungs GmbH entfällt im 1. Halbjahr 2020 ein Verlust in Höhe von TEUR -20 (Vj.: TEUR -22).

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich im 1. Halbjahr wie folgt:

1. Halbjahr 2020 (1. Halbjahr 2019, ungeprüft, zum Vergleich)	MS Industrie AG / GCI BridgeCapital GmbH TEUR	"MS Powertrain"-Gruppe TEUR	"MS Ultrasonic"-Gruppe TEUR	Summe TEUR	Vorjahr TEUR
<u>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern</u>					
– Antriebstechnik	0	51.037	0	51.037	96.944
– Ultraschalltechnik	0	0	21.721	21.721	27.439
<u>Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen</u>					
– Beratung	43	0	254	297	30
– Immobilienwirtschaft	6	0	0	6	6
	49	51.037	21.975	73.061	124.419
Vorjahr	36	10.220	114.163	124.419	

Die **sonstigen Erträge** enthalten Umrechnungsdifferenzen zum US-Dollar in Höhe von TEUR 635 (Vj.: TEUR 266). Daneben enthalten die sonstigen Erträge im Vorjahr in Höhe von TEUR 21.334 das Veräußerungsergebnis aus dem Verkauf der Fertigung der Ventiltriebssysteme für den Daimler-Weltmotor in den USA im 2. Quartal 2019.

Der **Personalaufwand** in Höhe von TEUR 29.146 (Vj.: TEUR 34.938) beinhaltet im Berichtszeitraum überwiegend Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 24.062 (Vj.: TEUR 29.397) sowie in Höhe von TEUR 5.084 (Vj.: TEUR 5.541) Aufwendungen für soziale Abgaben und für Altersversorgung.

Die **sonstigen Aufwendungen** enthalten in Höhe von TEUR 55 (Vj.: TEUR 322) Verluste aus Fremdwährungsumrechnung und in Höhe von TEUR 2.357 (Vj.: TEUR 2.195) Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Im **Finanzergebnis** des 1. Halbjahres sind **Finanzerträge** in Höhe von TEUR 281 (Vj.: TEUR 212) und **Finanzaufwendungen** in Höhe von TEUR 1.284 (Vj.: TEUR 1.419) enthalten.

Die **Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten** betragen im 1. Halbjahr 2020:

TEUR	Zinserträge	Zinsaufwand	aus der Folgebewertung		Nettoergebnis
			zum Fair Value	Wertminderung	1. Hj. 2020
Finanzielle Vermögenswerte					
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	74	0	0	0	74
Kredite und Forderungen	24	0	0	-239	-215
Liquide Mittel	10	0	0	0	10
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	24	0	-151	0	-127
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten	0	-1.284	0	0	-1.284
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	149	0	149
Summe Nettoergebnis	132	-1.284	-2	-239	-1.393
davon erfasst:					
– erfolgswirksam	132	-1.284	149	-239	-1.242
– direkt im Eigenkapital	0	0	-151	0	-151

Die **Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Ertragsteuern** setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2019 - 30.06.2019
	TEUR	TEUR
<i>Laufende Ertragsteuern</i>		
Inland	5	1.077
Ausland	11	362
<i>Latente Steuern</i>		
Inland	-2.577	279
Ausland	-70	62
Steueraufwand	-2.631	1.780

Im **sonstigen Ergebnis** wurden latente Steuererträge auf Wertänderungen des Planvermögens und der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 5) erfasst. Sämtliche übrigen Steueraufwendungen und -erträge wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Gesetzlicher und tatsächlicher Steuersatz:

	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
	%	%
Gesetzlicher Steuersatz	28,0	28,0
Tatsächlicher Steuersatz	-25,3	8,1

Temporäre Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen, auf die keine latenten Steuern angesetzt wurden, bestehen in Höhe von TEUR -3.342 (31.12.2019: 34.164). Die daraus resultierenden aktiven latenten Steuern würden zum Zwischenbilanzstichtag TEUR -47 betragen (31.12.2019: TEUR 478 passive latente Steuern).

Der latente Steuerertrag resultiert im 1. Halbjahr im Inland und Ausland vor allem aus dem Aufbau aktivierter latenter Steueransprüche. Die dargestellten Bilanzansätze enthalten immer dann einen Kürzungsbetrag, wenn es nicht hinreichend sicher erscheint, dass die darin enthaltenen Steuervorteile tatsächlich genutzt werden können. Zur Beurteilung werden die geplanten zu versteuernden Einkünfte der nächsten maximal fünf Jahre herangezogen.

Der latente Steueraufwand resultierte im Vorjahr vor allem aus dem Verbrauch aktivierter latenter Steueransprüche und der Umqualifizierung der Leasingverbindlichkeiten.

Die latenten Steuern beziehen sich auf folgende Sachverhalte:

	31.12.2019	Ergebnis- wirksam erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	30.06.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften				
– MS Industrie AG	50	2.876	0	2.926
– Sonstige Tochtergesellschaften	0	108	0	108
	50	2.984	0	3.034
Temporäre Differenzen				
– Entwicklungskosten	-526	63	0	-463
– Bewertung des Sachanlagevermögens	16	-14	0	2
– Umqualifizierung des Leasingvermögens	-7.074	575	0	-6.499
– Fair Value Bewertung der derivativen Finanzinstrumente	42	-21	0	21
– Bewertung der Pensionsrückstellungen	68	-31	10	47
– Bewertung der sonstigen Rückstellungen	463	-28	0	435
– Umqualifizierung der Leasingverbindlichkeiten	6.942	-697	0	6.245
– Übrige Differenzen	-64	-184	0	-248
	-133	-337	10	-460
	-83	2.647	10	2.574
Überleitung zur Bilanz (saldiert)				
– Latente Steueransprüche	62	2.512	0	2.574
– Latente Steuerschulden	-145	135	10	0
	-83	2.647	10	2.574

Die **sonstigen Rücklagen** gliedern sich zum Zwischenbilanzstichtag wie folgt:

	1.1.2020 TEUR	Veränderung TEUR	30.06.2020 TEUR
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (IAS 19)	-1.300	0	-1.300
Erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus Währungsumrechnung (IAS 21)	666	-9	657
Wertänderungen Planvermögen und Pensionsrückstellungen	-131	-19	-150
Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente und Beteiligungen (IFRS 9, IAS 39.55 b)	921	-151	770
Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern	468	-10	458
Sonstige Rücklagen	624	-189	435

Die **Anteile anderer Gesellschafter am Konzernhalbjahresergebnis** i.H.v. TEUR -20 (Vorjahr: TEUR -22) verteilen sich im Berichtszeitraum wie im Vorjahr zu 100 % auf die nicht beherrschenden Anteile an der EMGR Beteiligungs GmbH einschließlich ihrer 100%igen bulgarischen Tochtergesellschaft und damit zu 100% auf das Subsegment „Powertrain-Elektro“.

Für die Berechnung der **Aktienanzahl** im Rahmen der **Ermittlung des Ergebnisses je Aktie** wurde gemäß IAS 33 der gewichtete Durchschnitt unter Berücksichtigung der eigenen Anteile ermittelt.

Berichtsperiode:	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Konzernhalbjahresüberschuss, zurechenbar den Gesellschaftern des Mutterunternehmens (TEUR)	-7.758	20.088
Gewichtete Aktienanzahl	29.844.521	29.908.680
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,26	0,67

Zum Zwischenbilanzstichtag bestanden keine ausübenden Aktienoptionen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen** im Konzern in Höhe von insgesamt **TEUR 1.015** gliedern sich zum 30. Juni 2020 nach Fälligkeiten wie folgt:

- bis 1 Jahr:	TEUR 405	(31.12.2019: TEUR 348),
- 2 bis 5 Jahre:	TEUR 578	(31.12.2019: TEUR 388),
- über 5 Jahre:	TEUR 32	(31.12.2019: TEUR 0).

Die **Aufwendungen aus den Leasingverträgen (Operating-Lease)** des 1. Halbjahres 2020 betragen TEUR **393** (Vj.: TEUR 318). Die Operating-Lease-Verhältnisse bestehen nach der Umsetzung von IFRS 16 im Vorjahr im Wesentlichen noch aus Firmen-KFZ und mittels Operating-Lease geleaster Firmen-EDV, die unter die Ausnahmeregeln von IFRS 16 fallen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind im 1. Halbjahr aus **Finanzierungsleasingverhältnissen** folgende Beträge erfasst:

	2020 TEUR
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	3.594
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	283
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	131
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	3
Erträge aus Untermietverhältnissen	12

Die **Nominalwerte und Barwerte der Mindestleasingzahlungen** aus **Finanzierungsleasing** stellen sich wie folgt dar:

	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.244	9.139	8.285	8.457
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	20.089	22.230	18.784	22.012
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	10.526	11.344	9.194	9.030
	39.859	42.713	36.263	39.499
Abzüglich:				
Zukünftige Finanzierungskosten	-3.596	-3.214	-	-
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<u>36.263</u>	<u>39.499</u>	<u>36.263</u>	<u>39.499</u>
Im Konzernabschluss ausgewiesen als:				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			8.285	8.457
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			<u>27.978</u>	<u>31.042</u>
			<u>36.263</u>	<u>39.499</u>

Die **Buchwerte der Leasinggegenstände** belaufen sich zum 30. Juni 2020 auf TEUR 39.095 (31.12.2019: TEUR 41.581). Diese werden innerhalb des Anlagevermögens in der Kategorie „Nutzungsrechte nach IFRS 16“ ausgewiesen.

Die **Aktivierten Nutzungsrechte** haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen/ Geschäfts- ausstattung TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2020	25.998	56.410	82.408
Zugänge	0	781	781
Abgänge / Umgliederungen	0	278	278
Stand 30. Juni 2020	25.998	57.469	83.467
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1. Januar 2020	2.547	38.280	40.827
Zugänge	1.419	502	1.921
Abgänge / Umgliederungen	0	1.624	1.624
Stand 30. Juni 2020	3.966	40.406	44.372
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2020	22.032	17.063	39.095

Die Entwicklung der planmäßig abgegrenzten, erhaltenen, **Zuwendungen der öffentlichen Hand** für die Anschaffung langfristiger Vermögenswerte (Sachanlagen) stellt sich zu den jeweiligen Stichtagen wie folgt dar:

	Investitions-	Investitions-	gesamt	davon	
	zuschüsse	zulagen		kurzfristig	langfristig
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.1.2019	718	308	1.026	333	693
31.12.2019/1.1.2020	479	215	694	250	444
30.06.2020	432	198	630	79	551

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Konzern-(zwischen-)bilanz zum 30. Juni 2020 unter den **sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Sicherheitsleistungen und Verpfändungen:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

In der MS Powertrain Technologie-Gruppe und der MS Ultraschall Technologie-Gruppe sind zum Zwischenbilanzstichtag diverse Bankkredite in Höhe von insgesamt TEUR 5.907 (31.12.2019: TEUR 6.029) durch die Sicherungsübereignung von Maschinen der MS Powertrain Technologie-Gruppe und der MS Ultraschall Technologie-Gruppe in Höhe von insgesamt TEUR 8.903 (31.12.2019: TEUR 8.404) besichert. Zudem sind in der MS Powertrain Technologie-Gruppe und der MS Ultraschall Technologie-Gruppe zum Zwischenbilanzstichtag diverse Bankkredite in Höhe von insgesamt TEUR 2.139

(31.12.2019: TEUR 2.341) durch Grundschulden der MS Powertrain Technologie-Gruppe und der MS Ultraschall Technologie-Gruppe in Höhe von insgesamt TEUR 3.627 (31.12.2019: TEUR 2.987) besichert.

In der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH sind Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 777 (31.12.2019: TEUR 815) durch die Globalabtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH besichert. Der Buchwert der abgetretenen Forderungen beträgt zum Zwischenbilanzstichtag TEUR 1.300 (31.12.2019: TEUR 408). Zudem sind in der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.220 (31.12.2019: TEUR 1.279) durch die Sicherungsübereignung des Warenlagers der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH besichert. Die Buchwerte der sicherungsübereigneten Vermögenswerte des Vorratsvermögens betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.833 (31.12.2019: TEUR 3.805). In der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH sind zum Zwischenbilanzstichtag zudem Bankkredite in Höhe von TEUR 324 (31.12.2019: TEUR 434) durch die Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Buchwerten in Höhe von TEUR 648 (31.12.2019: TEUR 808) besichert.

In der MS Industrie AG sind zum Zwischenbilanzstichtag zudem kurzfristige Bankkredite in Höhe von insgesamt TEUR 240 (31.12.2019: TEUR 666) sowie langfristige Bankkredite in Höhe von insgesamt TEUR 100 (31.12.2019: TEUR 100) durch Negativ- und Gleichstellungserklärungen besichert.

Die Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasingverhältnissen (TEUR 36.263; 31.12.2019: TEUR 39.499) sind durch Eigentumsvorbehalt der jeweiligen Leasinggeber an den geleasteten Vermögenswerten besichert.

In der Übersicht stellen sich die Sicherheitsleistungen und Verpfändungen im Zusammenhang mit Bankdarlehen wie folgt dar:

Besichert durch:	Buchwert Bankdarlehen TEUR	Buchwert Sicherheiten TEUR
Sicherungsübereignung Maschinen	6.231	9.551
Grundschulden	2.139	3.627
Sicherungsübereignung Vorräte	1.279	3.833
Globalabtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	777	1.300
Negativ- und Gleichstellungserklärungen	340	340
	10.766	17.178

Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Eventualforderungen

Nach der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Entkonsolidierung der Beno Immobilien-Gruppe haften die MS Industrie AG noch in Höhe von insgesamt TEUR 120 und ihre 100%ige Tochtergesellschaft Elektromotorenwerk Grünhain GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 120 in Form von Höchstbetragsbürgschaften, respektive Mithaftungserklärungen für Darlehen der Beno Holding-Gruppe.

Zur Besicherung einer im Geschäftsjahr 2014 ausgegebenen Wandelanleihe der Beno Holding AG, Starnberg, mit einem Nominalwert von TEUR 10.000 und einer Laufzeit bis zum 14. April 2021 wurde die unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Kaufpreisforderung gegen die Beno Holding AG (TEUR 752; Vorjahr: TEUR 737) bis zum 31. Dezember 2021 nachrangig gestellt. Zudem hat die MS Industrie AG gegenüber dem Treuhänder der Zeichner der Wandelanleihe ein selbstständiges, unwiderrufliches Garantieverprechen abgegeben. Danach garantiert die MS Industrie AG,

dass sich die Geschäftsführung der Beno Immobilien GmbH, Starnberg (Tochtergesellschaft der Beno Holding AG), sowie die für die Beno Immobilien GmbH, Starnberg, tätigen Mitarbeiter der MS Industrie AG, an die Satzung der Gesellschaft sowie an die Geschäftsordnung einschließlich der Kriterien zum Erwerb und zur Veräußerung von Objektgesellschaften und/oder Immobilien halten werden. Die Garantieerklärung ist beschränkt auf sämtliche Verpflichtungen (Zinszahlungen, Rückzahlung) aus der begebenen Wandelanleihe sowie auf die Höhe des Schadens, der der Gesellschaft durch den Verstoß gegen die Satzung oder die Geschäftsordnung entstehen könnte.

Aus der Veräußerung von 10 % der Anteile an der GCI Management Consulting GmbH im Geschäftsjahr 2013 hat die MS Industrie AG zusätzlich zum fest vereinbarten Kaufpreis von TEUR 10 noch einen Anspruch auf einen variablen Kaufpreis, der von der Veräußerung einer Beteiligung durch die GCI Management Consulting GmbH abhängt und 10 % des Verkaufserlöses dieser Beteiligung beträgt. Der Anspruch ist nicht besichert und die Eventualforderung zum 30. Juni 2020, mit Ausnahme einer in den Vorjahren bereits realisierten Teil-Tranche in Höhe von insgesamt TEUR 53 nicht bilanziert.

Im 1. Quartal 2020 wurden zur Vermeidung der bilanziellen Überschuldung der b&p engineering mobility GmbH, Ludwag, die unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Darlehensforderung gegen die b&p engineering mobility GmbH, Ludwag (TEUR 100) und die unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Darlehensforderung gegen die b&p engineering mobility GmbH, Ludwag (TEUR 225) bis zur Beendigung der Überschuldungs- und/oder Insolvenzgefahr auf unbestimmte Zeit nachrangig gestellt. Im 2. Quartal 2020 wurden beide Darlehen im Rahmen des „Impairment-Testing“ vorsorglich zu 100 % wertberichtigt, da es der b&p engineering mobility GmbH bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses noch nicht gelungen ist, im Wesentlichen bedingt durch die Covid 19-Pandemie, die weitere Finanzierung sicherzustellen.

Die MS Industrie AG haftet bis auf Weiteres in Höhe von TEUR 150 für eine operative Kontokorrentkreditlinie und in Höhe von TEUR 600 für ein Ratentilgungsdarlehen der b&p manufacturing mobility GmbH & Co. KG, Scheßlitz, an der die Gesellschaft mit 19,9 % der Anteile indirekt beteiligt ist. Die Mithaftung ist ihrerseits wiederum gegenüber der Gesellschaft besichert durch die Verpfändung von 100 % der Kommanditanteile an der b&p manufacturing mobility GmbH & Co. KG, Scheßlitz, durch die b&p engineering mobility GmbH, Ludwag, an der die Gesellschaft mit 19,9 % der Anteile beteiligt ist, an die Gesellschaft.

Die GCI BridgeCapital GmbH haftet über eine nachrangige Grundschuld auf dem Grundstück in Großsteinberg in Höhe von TEUR 472 für Bankverbindlichkeiten der MR3W Solarpark Leipzig GmbH & Co. KG, Augsburg, an der die Gesellschaft mit 9,9 % beteiligt ist. Die MR3W Solarpark Leipzig GmbH & Co. KG betreibt einen Solarpark auf dem Grundstück in Leipzig-Wiederitzsch. Aufgrund des risikoarmen Geschäftsmodells der Gesellschaft rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme aus der gestellten Sicherheit.

Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung:

Der **Finanzmittelfonds** setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	9.852	9.181
Kontokorrentverbindlichkeiten	-9.595	-10.478
Finanzmittelfonds:	257	-1.297

6. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die **Finanzinstrumente** der MS Industrie-Gruppe stellen sich zum 30. Juni 2020 zusammengefasst wie folgt dar:

30. Juni 2020, in TEUR	<u>Kurz- fristig</u>	<u>Lang- fristig</u>
Finanzielle Vermögenswerte		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten („amortised cost“) bewertet:		
Kredite und Forderungen:		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.666	-
– Übrige finanzielle Vermögenswerte	14.286	9.761
– Liquide Mittel	9.852	-
Bewertet zum beizulegenden Zeitwert:		
Beteiligungen:		
– Beteiligungen, bewertet „at equity“	-	3.806
– Beteiligungen, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	-	719
– Beteiligungen, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	-	739
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten („amortised cost“) bewertet:		
Verbindlichkeiten (mit Ausnahme von derivativen Verbindlichkeiten):		
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.107	18.448
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.491	-
– Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	13.084	28.341
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten (IAS 39):		
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate *)	153	-

*) Die kurzfristigen, nicht sicherungsdesignierten, Derivate betreffen in voller Höhe von TEUR 153 (31.12.2019: TEUR 302) Zinssatzswaps der MS Industrie-Gruppe.

Aus der folgenden Tabelle sind die - nach Fristigkeiten gegliederten - vertraglich vereinbarten, undiskontierten, Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten der MS Industrie-Gruppe ersichtlich:

	Buchwert 31.12.2020	Cashflow bis 1 Jahr	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre	Cashflow > 5 Jahre
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.555	34.687	18.499	684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.491	10.491	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	41.425	14.564	20.690	10.558
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	153	153	0	0
	104.624	59.895	39.189	11.242

Bewertung der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Diese sind unterteilt in Stufe 1 bis Stufe 3, je nachdem, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

30. Juni 2020	Stufe 1 <u>TEUR</u>	Stufe 2 <u>TEUR</u>	Stufe 3 <u>TEUR</u>	Gesamt <u>TEUR</u>
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“				
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate (IAS 39)	0	0	0	0
Beteiligungen				
– Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	0	0	719	719
– Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	0	0	739	739
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“				
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate (IAS 39)	0	-153	0	-153

Von den finanziellen Vermögenswerten zum 30. Juni 2020 sind unverändert Forderungen gegen die Pfaff Industrie Maschinen AG i. L., Kaiserslautern, in Höhe von TEUR 1.747 vollständig wertgemindert. Die Wertminderungen haben sich in Summe und Zusammensetzung von TEUR 2.400 (31.12.2019) auf TEUR 2.639 zum 30. Juni 2020 verändert.

Insgesamt hat sich die Risikovorsorge hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt entwickelt:

	2020 <u>TEUR</u>	2019 <u>TEUR</u>
Stand Wertminderungen zu Beginn des Jahres	2.400	2.163
Zugänge (+) (Auflösungen (-)) zu Wertminderung von Forderungen ergebniswirksam nach IFRS 9 ("Expected Credit Loss")	239	131
Wertaufholungen	-0	-0
Stand Wertminderungen zum Ende des 1. Halbjahres	2.639	2.294

Von den nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten sind zum Zwischenbilanzstichtag TEUR 12.802 (31.12.2019: TEUR 10.305) wie folgt überfällig:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
bis 180 Tage	10.175	9.830
180 bis 360 Tage	1.531	158
über 360 Tage	1.096	317
	<hr/> 12.802 <hr/>	<hr/> 10.305 <hr/>

Der Konzern schätzt das Ausfallrisiko dieser nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte als niedrig ein. Die sogenannte „90-Tage-Default-Vermutung“ des IFRS 9 konnte durch ein „Debtor Risk Assessment“ („DRA“) der größten Debitoren, die insgesamt über 80 % des Debitoren-Bestandes zum Zwischenbilanzstichtag umfassen, widerlegt werden. Das maximale Ausfallrisiko sämtlicher finanzieller Vermögenswerte ist durch die Höhe der Buchwerte begrenzt. Mehr als die Hälfte dieser finanziellen Vermögenswerte wurden bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernhalbjahresabschlusses bezahlt.

7. Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus (Covid 19) als Pandemie ein. Die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie werden im Geschäftsjahr 2020 zu erheblichen finanziellen Auswirkungen für die Gesamtwirtschaft und für unseren Konzern führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 als integraler Bestandteil des Ende April 2020 veröffentlichten Jahresfinanzberichts 2019 in den Abschnitten „6. Chancen- und Risikobericht“ sowie „9. Prognosebericht“.

Dem Vorstand sind mit Ausnahme der direkten und indirekten Auswirkungen der Covid 19-Pandemie keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Zwischenbilanzstichtag eingetreten sind, bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns hätten.

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Leistungsaustausch mit nahestehenden Unternehmen und Personen im 1. Halbjahr 2020 erfolgte wie in den Vorjahren zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten. Die MS Industrie-Gruppe hat bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. **Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütungen** bestehen in Höhe von TEUR 32 (31.12.2019: TEUR 32). **Rückstellungen für Vorstandsvergütungen** bestehen zum 30. Juni 2020 in Höhe von insgesamt TEUR 264 (31.12.2019: TEUR 650), davon TEUR 264 langfristig fällige Leistungen. Die Abgrenzungen für Vorstandsvergütungen entfallen in Höhe von TEUR 167 (31.12.2019: TEUR 360) auf Dr. Andreas Aufschnaiter und in Höhe von TEUR 97 (31.12.2019: TEUR 290) auf Herrn Armin Distel.

Zwischen dem Konzern und der **Beno Holding AG**, Starnberg, einschließlich deren Tochtergesellschaften („assozierte Unternehmen“) wurden im 1. Halbjahr 2020 folgende Transaktionen getätigt:

- Erbringung von Dienstleistungen TEUR 28 (Vj.: TEUR 28)
- Miete von zwei Gewerbeimmobilien TEUR 738 (Vj.: TEUR 738).

Daneben besteht zum Zwischenbilanzstichtag gegenüber der Beno Holding AG eine langfristige Darlehensforderung in Höhe von TEUR 752 (31.12.2019: TEUR 737). Sie ist unverzinslich und wurde bis zum 31. Dezember 2021 gestundet. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus einer von der Beno Holding AG begebenen Wandelanleihe wurde die Kaufpreisforderung bis zum 31. Dezember 2021 nachrangig gestellt. Des Weiteren besteht gegenüber einer Tochtergesellschaft der Beno Holding AG eine bis zum 30. Juni 2022 gestundete Forderung aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40 (31.12.2019: TEUR 54), die mit zukünftigen Mietzahlungen verrechnet wird. Die Forderung ist unbesichert und wird mit 5,85 % p.a. verzinst. Des Weiteren besteht gegenüber einer Tochtergesellschaft der Beno Holding AG eine bis zum 01. Juli 2023 gestundete Darlehensforderung in Höhe von TEUR 2.127 (31.12.2019: TEUR 2.127). Die Forderung ist unbesichert und wird mit 2,5 % p.a. verzinst. Im 1. Halbjahr 2020 hat die MS Industrie-Gruppe aus der Forderung Zinserträge in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 27) vereinnahmt.

Daneben besteht zum Bilanzstichtag gegenüber der Beno Immobilien GmbH, ebenfalls einer Tochtergesellschaft der Beno Holding AG, eine langfristige Darlehensforderung in Höhe von TEUR 600 (31.12.2019: TEUR 600). Die Forderung ist unbesichert und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022. Sie wird mit 5,85 % p.a. verzinst. Im 1. Halbjahr 2020 hat die MS Industrie AG aus dem Darlehen Zinserträge in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 18) vereinnahmt.

Gegenüber der **WTP Ultrasonic Industria e Comercio de Maquinas Ltda.**, Contagem City Brasilien, besteht eine langfristige Darlehensforderung in Höhe von TEUR 166 (31.12.2019: TEUR 183). Die Forderung ist unbesichert und hat eine Laufzeit bis zum 17. Dezember 2021 mit einer fünfjährigen Verlängerungsoption, wobei Kreditbetrag und Kreditbedingungen neu auszuhandeln sind. Die Forderung wird mit 3,5 % p.a. verzinst. Im 1. Halbjahr 2020 hat die MS Industrie-Gruppe aus dem Darlehen Zinserträge in Höhe von TEUR 2 vereinnahmt.

Zwischen dem Konzern und der WTP Ultrasonic Industria e Comercio de Maquinas Ltda., Brasilien, wurden im 1. Halbjahr folgende Transaktionen getätigt:

	Hj. 1-2020 TEUR	Hj. 1-2019 TEUR
Erbringung von Warenlieferungen und Dienstleistungen	272	161

Es bestehen zum Zwischenbilanzstichtag gegenüber der WTP Ultrasonic Industria e Comercio de Maquinas Ltda., Brasilien, unbesicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 458 (31.12.2019: TEUR 231).

Zwischen dem Konzern und der Shanghai MS soniTEC Co., Ltd., Shanghai/China, wurden im 1. Halbjahr folgende Transaktionen getätigt:

	Hj. 1-2020 TEUR	Hj. 1-2019 TEUR
Erbringung von Warenlieferungen und Dienstleistungen	846	832

Es bestehen zum Zwischenbilanzstichtag gegenüber der Shanghai MS soniTEC Co., Ltd., Shanghai/China, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 869 (31.12.2019: TEUR 1.115). Die Forderungen sind unbesichert.

9. Mitarbeiter

Die **Mitarbeiterzahl** in der Gruppe ist per 30. Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag auf 1.005 festangestellte Mitarbeiter zurückgegangen (31.12.2019: 1.093 Mitarbeiter). Die durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter in der MS Industrie-Gruppe betrug im 1. Halbjahr 2020 1.016 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2019: 1.194 Mitarbeiter).

10. Sonstige Angaben

Dieser Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 ist **ungeprüft** und unterlag weder nach § 317 HGB einer freiwilligen Zwischenabschlussprüfung noch einer freiwilligen „prüferischen Durchsicht“.

11. Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2. Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 27. August 2020

MS Industrie AG - Der Vorstand



Dr. Andreas Aufschnaiter
(Sprecher des Vorstands)



Armin Distel

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen 1. Halbjahr 2020, ungeprüft

Anlage zum Konzernanhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen							Buchwerte			
	01.01.2020	Währungs-	Entkonsolid.	Zugänge	Abgänge	Um-	Um-	01.01.2020	Währungs-	Entkonsolid.	Planmäßige	Abgänge	Um-	Um-	30.06.2020	30.06.2020	31.12.2019	
	TEUR	differenzen	effekte	TEUR	TEUR	gliederungen	buchungen	TEUR	differenzen	Effekte	Zugänge	TEUR	gliederungen	buchungen	TEUR	TEUR	TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte																		
Aktiviere Entwicklungskosten	5.832	0	0	135	0	0	0	5.967	3.887	0	0	362	0	0	0	4.249	1.718	1.945
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.864	0	0	239	2	206	0	6.307	4.992	0	0	242	0	0	0	5.234	1.073	872
	<u>11.696</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>374</u>	<u>2</u>	<u>206</u>	<u>0</u>	<u>12.274</u>	<u>8.879</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>604</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>9.483</u>	<u>2.791</u>	<u>2.817</u>
Sachanlagen																		
Grundstücke und Bauten	14.397	27	0	0	0	0	0	14.424	2.093	0	0	233	0	0	0	2.326	12.098	12.304
Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inklusive Anzahlungen und Anlagen im Bau)	69.993	3	0	3.731	476	/. 484	0	72.767	49.036	1	0	3.854	319	/. 1.624	0	50.948	21.818	20.956
	<u>84.390</u>	<u>30</u>	<u>0</u>	<u>3.731</u>	<u>476</u>	<u>/. 484</u>	<u>0</u>	<u>87.191</u>	<u>51.129</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>4.087</u>	<u>319</u>	<u>/. 1.624</u>	<u>0</u>	<u>53.274</u>	<u>33.916</u>	<u>74.841</u>
Nutzungsrechte																		
Nutzungsrechte nach IFRS 16	82.408	0	0	781	0	278	0	83.467	40.827	0	0	1.921	0	1.624	0	44.372	39.095	41.581

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen im 1. Halbjahr 2019, ungeprüft, zum Vergleich

Anlage zum Konzernanhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen							Buchwerte			
	01.01.2019	Währungs-	Entkonsolid.	Zugänge	Abgänge	Um-	Erstanwen-	01.01.2019	Währungs-	Entkonsolid.	Planmäßige	Abgänge	Um-	Erstanwen-	30.06.2019	30.06.2019	31.12.2018	
	TEUR	differenzen	effekte	TEUR	TEUR	gliederungen	dung IFRS 16	TEUR	differenzen	Effekte	Zugänge	TEUR	gliederungen	dung IFRS 16	TEUR	TEUR	TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte																		
Aktiviere Entwicklungskosten	5.132	0	0	202	0	0	0	5.334	3.237	0	0	321	0	0	0	3.558	1.776	1.895
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.499	3	/. 125	187	0	/. 1	0	5.563	4.577	1	/. 65	268	0	0	0	4.781	782	922
	<u>10.631</u>	<u>3</u>	<u>/. 125</u>	<u>389</u>	<u>0</u>	<u>/. 1</u>	<u>0</u>	<u>10.897</u>	<u>7.814</u>	<u>1</u>	<u>-65</u>	<u>589</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>8.339</u>	<u>2.558</u>	<u>2.817</u>
Sachanlagen																		
Grundstücke und Bauten	7.271	9	/. 22	0	0	1.266	0	8.524	1.677	3	/. 10	145	0	0	0	1.815	6.709	5.594
Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inklusive Anzahlungen und Anlagen im Bau)	152.097	747	/. 24.187	7.509	100	/. 7.030	/. 56.986	72.050	102.444	445	/. 18.524	2.557	91	0	/. 37.750	49.081	22.969	49.653
	<u>159.368</u>	<u>756</u>	<u>/. 24.209</u>	<u>7.509</u>	<u>100</u>	<u>/. 5.764</u>	<u>/. 56.986</u>	<u>80.574</u>	<u>93.841</u>	<u>641</u>	<u>0</u>	<u>5.369</u>	<u>927</u>	<u>0</u>	<u>/. 37.750</u>	<u>50.896</u>	<u>29.678</u>	<u>55.247</u>
Nutzungsrechte																		
Nutzungsrechte nach IFRS 16	0	0	-8.234	3.310	96	0	81.703	76.683	0	0	-4.410	4.105	0	0	37.750	37.445	39.238	0



MS INDUSTRIE AG

Brienner Straße 7
80333 München

Tel. +49 89 20 500 900
Fax +49 89 20 500 999

info@ms-industrie.ag
www.ms-industrie.ag